

H: AUSBLICKE

Dresden.
DIE GENOSSEN



Wir nehmen teil!
Seite 3

GESCHÄFTSJAHR 2011

Bestwerte
Seite 6

GESCHICHTE

100 Jahre Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft
Seite 16

Kostbar
Rückblick
6. Westhangfest
Seite 8

Erlebbar
Freiflächengestaltung
und Spielplätze
Seite 10

Wunderbar
Neues vom Quartier
Saalhausener Straße
Seite 19



EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG



Vorwort

Liebe Mitglieder,

anders als der sich durch Unbeständigkeit präsentierende Sommer können wir Ergebnisse und Informationen bieten, die unter meteorologischer Betrachtungsweise als „Hoch“ zu werten sind. Das betrifft in erster Linie die vorgelegten und in der Vertreterversammlung am 20. Juni 2012 bestätigten Jahresabschlusssergebnisse 2011. Diese dokumentieren die Fortsetzung der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung unserer Genossenschaft in den letzten Jahren. Natürlich kommt uns hierbei auch die Situation auf dem Dresdner Wohnungsmarkt entgegen. Grundsätzlich haben aber alle in den letzten Jahren ergriffenen Maßnahmen vom Stadtumbau bis hin zur Modernisierungsstrategie dazu beigetragen, wieder eine grundsätzliche wirtschaftliche Basis zu schaffen, die auch Sicherheit bei den bestehenden künftigen Herausforderungen bietet. Das wurde auch von den die Genossenschaft finanzierenden Banken in einer Beratung zur Fortschreibung der Sanierungsvereinbarung honoriert. Über die konkreten Ergebnisse und sich ableitende Planungen für die nächsten Jahre informieren wir in dieser Ausgabe. Zum „Hoch“ trugen auch die Beteiligung an

der durch die Landeshauptstadt getragenen Wettbewerb „Entente Florale“ und eine Vielzahl größerer Veranstaltungen bei, über die wir ebenfalls berichten. Wie in jedem Jahr brachten die Frühjahrseberatungen mit den Gebietsvertretern eine Reihe von Anregungen zu wohnungswirtschaftlichen Fragen. Aus den zum Teil berechtigt vorgebrachten Kritiken zu Einzelfragen der Gestaltung der Wohngebiete werden wir entsprechende Maßnahmen ableiten, z. B. zur Gestaltung von Innenhöfen oder zu Nutzungsmöglichkeiten neuer Freiflächen.

Sorgen bereiten uns die überregional unzureichend geschaffenen Rahmenbedingungen von Bund und Land zur weiteren Gestaltung der Stadtentwicklung. Diese betreffen uns perspektivisch teilweise bei weiteren Modernisierungsmaßnahmen. Als problematisch schätzen wir die fehlenden bzw. unzureichenden Fördermöglichkeiten und die unzumutbaren Anforderungen an die energetische Sanierung von Wohngebäuden ein. Unter diesen Voraussetzungen besteht keine Möglichkeit, die Umsetzung der Sanierungsziele weiter mit der Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum zu verbinden. Damit besteht hier Handlungsbedarf für die wohnungswirtschaftlichen Verbände und den Gesetzgeber, wobei sich allerdings abzeichnet, dass es hier durchaus noch einige „Herbststürme“ geben kann.

Ihnen wünschen wir in jedem Fall einen möglichst angenehmen Spätsommer und die erfolgreiche Umsetzung aller Urlaubspläne.

Im Namen des Vorstandes
Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Entente Florale	3
Aktuelle Infos:	
Eröffnung Lesegarten	4
Wegesanierung	
Höhenpromenade	4
Westhanglauf	4
Legionellenprüfung in Gorbitz	5
Pumpwerk Gorbitz	5
Das Geschäftsjahr 2011	6/7
Rückblick:	
6. Westhangfest	8
4. Sport- und Familientag	9
Wohnen in der EWG:	
Neue Freiflächen in unseren Beständen	10/11
Verwalterthemen:	
Mit dem Gebietsbetreuer unterwegs	12
Neue Brüstungsplatten	12
Kabelfernsehen	13
Satellitenanlagen	13
Der Vorstand informiert:	
Bankenrunde	14
Vertreterversammlung	14
Geburtstage	15
Geschichte:	
100 Jahre Eisenbahner-Wohnungsgenossenschaft	16-18
Sanierung:	
Quartier Saalhausener Straße	19
Recht aktuell	20
Nachbarn	
Nachbarschaftshilfsverein	21
Physiotherapie Wolf	22
Service	
Veranstaltungen & Sport	23-25
Vermietungsangebote	26/27

Impressum

Herausgeber
Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion
A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung
Werbeagentur Rembrandt Hennig
Dresden I Rabenau
www.rembrandt-hennig.de

Verteilung
Böhme & Rumpelt GbR

Fotonachweis
S. 1, 9 Thomas Türpe
S. 3 Landeshauptstadt Dresden
übrige EWG Dresden



Entente Florale

Wir nehmen teil!

Entente Florale – „Gemeinsam aufblühen“ und „Bürger, schafft Grün!“, so lautete das Motto dieses bundesweiten Städte-Wettbewerbes. Die Landeshauptstadt Dresden präsentierte sich dabei als „grüne Stadt in der Landschaft“.

Für die Genossenschaft ein willkommener Anlass, als einer der Partner der Landeshauptstadt Dresden diese Kandidatur aktiv zu unterstützen und sich selber als Teilnehmer zu präsentieren. Haben wir doch nicht nur viel, sondern auch besonderes Grün in Gorbitz zu bieten.

Doch zunächst sei erklärt: Was genau ist Entente Florale? Wörtlich übersetzt bedeutet es „Bündnis für Blumen“. Gemeint ist, Stadtgrün auf einer breiten Basis mit vielen Partnern in all seinen Facetten zu präsentieren, nachhaltige Projekte, die langfristig Wirkung zeigen, ins Leben zu rufen, vorzustellen und weiter zu entwickeln, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und zu würdigen, positive Effekte für ein schöneres Stadtbild und hohe Lebensqualität aufzuzeigen und nicht zuletzt die ökologischen und klimapolitischen Aspekte sowie die Maßnahmen zum Umweltschutz und die Artenvielfalt darzustellen.

Und genau damit können wir punkten! Im letzten Jahrzehnt hat sich Gorbitz sehr zum Positiven verändert. Mit Rück- und Umbauten entstanden neue Wohn-



Weidigbachpark

qualitäten. Letztere ergaben sich jedoch nicht allein durch schöne, funktionelle Wohnungen sondern auch durch Qualität in den Außenbereichen der Quartiere der Genossenschaft. Aus Flächen, auf denen früher noch Wohnblöcke standen, sind inzwischen Parkanlagen mit unterschiedlichen Nutzungskonzepten entstanden. Auch überdimensionierte Parkplätze erhielten neue Aufgaben. Bei all diesen Maßnahmen war und ist uns die Landeshauptstadt Dresden mit dem Stadtplanungsamt und dem Umweltamt ein wichtiger, verlässlicher und förder-



Rundgang der Jury



Kräutersiedlung mit Mietergärten

der Partner. Markanteste öffentliche Projekte waren die Renaturierung der durch Gorbitz fließenden Bäche Weidigbach und Gorbitzbach.

Diese Freizeitqualität „vor der Haustür“ in Gorbitz präsentierten wir der unabhängigen Expertenjury der Entente Florale am 05.07.2012 im Rahmen der Dresdner Rundfahrt.

Parallel zur Coventrystraße, dem Verlauf des Weidigbaches folgend, stellten wir die dort geschaffenen Park- und Grünanlagen vor. Den Auftakt bildete die „Kräutersiedlung“ mit den bunten Mietergärten, den blühenden Kräuterwiesen, der Regenwasserversickerung und dem Naturspielraum. Weiter ging es zum Weidigbachpark am Omsewitzer

Ring, wo die Jury zwischen Rhododendren und strahlend weißen Lengefelder Marmorfindlingen spazieren ging und nebenan, auf dem nicht mehr benötigten Parkplatz, das sich entwickelnde Biotop mit ausschließlich heimischen Sträuchern und Wildpflanzen begutachtete. Die nächste Station befand sich am „Naturpark Hetzdorfer Straße“, einem weiteren Beispiel für natürliche Regenwasserversickerung durch Retentionsmulden. Die zahlreichen Rosenbeete gedeihen auf dem Gorbitzer Lehm Boden vorzüglich und zeigten sich der Jury in

voller Blütenpracht. Dort konnten wir auch von der geplanten Umgestaltung der großen Parkplätze PII/4 und 5 in diesem Gebiet berichten. Dabei sollen bei der weiteren Quartiersentwicklung neue Wege gegangen werden: Nach der Entsiegelung wird kein weiterer Park, sondern auf dem größten Teil ein Stadtwald mit ca. 7.000 m² entstehen.

Vor und nach der Gorbitzer Etappe besuchte die Jury weitere besonders grüne und interessante Dresdner Orte und äußerte sich noch vor Ort positiv über die Vielfalt und Qualität der vorgestellten Projekte. Drücken wir uns gemeinsam die Daumen, dass das Dresdner Stadtgrün in seiner Gesamtheit einen vorderen Platz beim Bundeswettbewerb erzielen kann.

Margita Hergert

Dresden.
Dresdner





Aktuelle Infos

Kräuterduft im Lesegarten

Sonnenstrahlen scheinen an diesem Vormittag durch die Blätter der Bäume im neu gestalteten Lesegarten Leutewitzer Ring. Im Schatten der Bäume haben sich die Besucher der kleinen Eröffnungsfeier niedergelassen. In kleiner Runde hatte die EWG am Freitag, den 6.07. alle Bewohner des Leutewitzer Ringes 1-3 und 7-9 in den neu gestalteten Lesegarten, die Grünfläche zwischen den Wohnhäusern, eingeladen. Zwischen Rosenbeeten, hohen Gräsern und großen Kräutertöpfen kann man jetzt herrlich entspannen.



Übergabe der Kräuterkörbe



Eröffnung des Lesegartens

Schattige Bänke laden zum Verweilen ein. Die „Lesende“, eine Steinfigur, die ehemals vor dem Eingang der Gorbitzer Stadtteilbibliothek stand, thront nun auf der Wiese und begrüßt die Besucher des Lesegartens. Eine Besonderheit auf der Grünfläche sind die großen Pflanzgefäße mit den Küchenkräutern, die von den Bewohnern der Seniorenwohnanlage

genutzt werden dürfen und sollen. Für die Pflege der Kräuterpflanzen haben sich Frau Labisch und Frau Schmollack bereit erklärt. Beiden Damen wurde ein Korb mit Kräuterpflanzen überreicht, die nun in den großen schönen Pflanztrögen prächtig gedeihen können und für so manche Abwechslung im Kochtopf sorgen werden, denn pflücken ist ausdrücklich erlaubt! Astrid Hoffmann

Wegesanierung auf der Höhenpromenade



Wegebau auf der Höhenpromenade

Noch kann man die Gemütlichkeit und die Ruhe im Lesegarten so recht nicht genießen. In Sichtweite erfolgen an der angrenzenden Höhenpromenade, im städtischen Bereich, noch Arbeiten an den Wegen. Verzögerung brachten die stützwandbedingten Maßnahmen an den Ausstiegen des begehbaren Versorgungskanals der DREWAG, so dass die Bauarbeiten längere Zeit die Geduld unserer Bewohner erforderten als geplant. Ende September 2012 sollen alle Arbeiten ausgeführt sein. Dann kann man, vom Amalie-Dietrich-Platz kommend, auf dem neu gestalteten Bereich entlangbummeln. Den Weg durchziehen Klinkerbänder, die an die Keramikfliesen der Pavillons erinnern. Die Bepflanzung mit Rosenbeeten und Gräsern ist auch hier ein gestalterisches Merkmal, das sich in der gesamten Höhenpromenade wieder finden wird. Die Baumreihe mit den Kugelrobinien zeigt den Standort des Boule-Platzes an. Wie wärs mit einem Spielchen?

Aber noch fehlt etwas: der Platz mit dem Märchenbrunnen. Die Spuren der Zeit und leider auch des Vandalismus haben ihre Zeichen hinterlassen. Weil der Brunnen erhaltenswert ist, bekommt er zurzeit eine „Frischekur“. Nachdem die Zuwegung und der Märchenbrunnenplatz selbst grundhaft neu gestaltet sein werden, wird er dort Anfang September wieder seinen Platz finden. Die Arbeiten am Platz sollen Ende November abgeschlossen sein. Margita Hergert

2. Westhanglauf am 30.09.2012 in Gorbitz



Liebe Sportler und Sportinteressierte,

am 30. September 2012 startet der 2. Westhanglauf in Gorbitz. Eingeladen sind Läufer, Zuschauer, Anfeuerer, freiwillige Helfer, Streckenposten, Mitlaufen können alle, die Lust haben, sich sportlich über den Westhang zu bewegen.

Start/Ziel ist der EWG-Stadtblickpark am Wilsdruffer Ring. Die Herausforderungen sind je nach Alter und Übungsstand gestaffelt: Die Jüngsten starten beim Bambini-Lauf auf einer 500 Meter langen Strecke durch den Stadtblickpark. Die Schulen des Dresdner Westens können sich im Staffellauf messen. Für die geübteren Läufer finden Wettkämpfe über 3000 und 6000 Meter statt. Die Laufstrecke liegt im oberen Teil von Gorbitz und weist nur geringe Steigungen auf.



Der 2. Westhanglauf wird vom Quartiersmanagement zusammen mit dem Postsportverein organisiert. Die Eisenbahner-Wohnbaugenossenschaft und weitere Unternehmen unterstützen dieses Laufsportevent. Für alle Teilnehmer gibt es eine Anerkennung, die Gewinner erhalten Urkunden und Preise. Startgebühren werden nicht erhoben.

Informationen zum Lauf finden Sie bei www.westhanglauf.de, die Anmeldung erfolgt über westhanglauf@googlemail.com oder direkt beim Quartiersmanagement Gorbitz im Leutewitzer Ring 35.

Aktuelle Infos

Legionellen: Überprüfung des Trinkwassers in Dresden Gorbitz abgeschlossen

Trinkwasser ist in Deutschland von sehr hoher Qualität. Für die Warmwassersysteme in Wohngebäuden bestehen schon seit langem technische Regeln, die Maßnahmen zur Verhinderung der Vermehrung von Legionellen vorgeben. So muss das warme Wasser im Trinkwasserspeicher und im Zirkulationssystem bestimmte Temperaturen aufweisen, damit Legionellen sich nicht vermehren können. Um die Reinheit des Wassers noch besser zu gewährleisten, verpflichtet uns die zum 1. November 2011 geänderte Trinkwasserverordnung (TrinkwV) nun zur regelmäßigen Untersuchung der zentralen Warmwasserinstallationen in unseren Wohngebäuden. Hierüber haben wir Sie in den Hausblicken 1/2012 vom April 2012 informiert.



Legionellen sind Bakterien, die in geringen Konzentrationen natürlicherweise im Wasser vorkommen können. Eine Erkrankung aufgrund von Legionellen kann sich nur ergeben, wenn Legionellen in sehr hohen Konzentrationen über Wassernebel, z. B. beim Duschen, eingeatmet werden. Die nach Trinkwasserverordnung einzuhaltende Legionellenkonzentration (technischer Maßnahmenwert) beträgt 100 KBE/100 ml (kolonienbildende Einheiten pro 100 Milliliter). Darunter liegende Werte sind im zulässigen Bereich und damit unbedenklich.

In Dresden Gorbitz wurden unsere Trinkwasserinstallationen für Warmwasser an allen Heizstationen im Zeitraum April/Mai 2012 geprüft. Im Folgenden informieren wir Sie gemäß § 21 Absatz 1 TrinkwV über die Ergebnisse der Untersuchungen:

Die meisten unserer Gebäude waren völlig unbelastet (0 KBE/100 ml), in vereinzelten Fällen traten Werte unter 100 KBE/100 ml auf, was jedoch vollkommen unbedenklich ist. Das Prüfprotokoll können Sie bei Interesse bei uns im Geschäftsgebäude einsehen. Damit hat sich der Aufwand der intensiven Vorbereitung gelohnt, denn wir können für unsere Wohnungen in Gorbitz gesundheitlich bedenkenfreie Angaben an das Gesundheitsamt weiterleiten. Nach dem Sommer werden wir in unseren Altbauobjekten die Trinkwasserprüfung vornehmen. Auch hier werden wir die betreffenden Mieter entsprechend informieren.

Hier noch einige Hinweise für Sie, was Sie in der Ferien- und Urlaubszeit berücksichtigen sollten: Legionellen können vor allem in weniger gut besuchten Hotels oder Ferienwohnungen eine Gefahr für die Gäste sein. Eine einfache Überprüfung kann durch die Temperatur des Warmwassers erfolgen. Wenn Sie Maximaltemperaturen von ca. 40°C - 50°C in der Dusche oder Badewanne feststellen, dann sollten Sie gewarnt sein, die Wasserhähne aufdrehen und das Wasser einige Minuten lang laufen lassen, um mögliche Bakterien aus den Leitungen zu spülen. Dabei müssen Sie aber aufpassen, dass Sie die Bakterien nicht einatmen. Sie sollten daher die Luft anhalten, sobald das Wasser läuft, aus dem Bad gehen, und es bei geschlossener Tür laufen lassen. Das Badezimmer sollte außerdem gut gelüftet werden.

Nach dem Urlaub sollte das in der Wohnung stehende Wasser vorm Nutzen besser abgelassen werden, denn auch das Wasser in der Wohnung kann bei

längerer Nichtnutzung belastet sein. Legionellen haben bei Temperaturen zwischen 25 – 45°C und in stehendem Wasser ideale Bedingungen zur Vermehrung. Bei höheren Temperaturen vermehren sie sich nicht mehr und bei Wassertemperaturen ab 60°C werden sie abgetötet.

Steffen Zweinert

Neues vom Pumpwerk Gorbitz: Tag der offenen Tür

Das Pumpwerk steht nun kurz vor seiner Vollendung, zurzeit befindet sich die DREWAG in der Phase der Inbetriebnahme.



Wie unseren Mitgliedern versprochen, wird es einen Tag der offenen Tür geben, damit sich alle Anwohner und auch die sonstigen Neugierigen zur Technik informieren und das Innenleben dieses Pumpwerkes besichtigen können.

Dazu lädt die DREWAG herzlich ein!

**Samstag, 22.09.12 10–14 Uhr
Pumpwerk Braunsdorfer Straße.**

Für alle sichtbar erfolgt derzeit noch die künstlerische Gestaltung der Fassade, damit sich das Gebäude harmonisch in die Umgebung einfügt. Sicherlich können sich die Besucher im September dann bereits ein komplettes Bild auch von der Außenansicht machen.

Anzeige



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski
Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten

Das Geschäfts-jahr 2011

Ein Jahr mit Bestwerten für unsere Genossenschaft!

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von rd. 2,8 Mio. € ab. Dies ist, abgesehen vom Jahr 2009 (rd. 3,0 Mio. €), das solideste Ergebnis der letzten Jahre. Solide deshalb, weil es überwiegend dem Kerngeschäft – der Hausbewirtschaftung – entspringt. Waren 2009 noch einmalige Faktoren wie Teilentlastung nach dem Alt-schuldenhilfegesetz und Zuschreibung Hauptgründe für den Jahresüberschuss, sind es seit 2010 die stabilen und guten Ergebnisse in der Hausbewirtschaftung.

Das **Ergebnis in der Hausbewirtschaftung** verdeutlicht das nachhaltige Wirtschaften der EWG. Die erhöhten Mieteinnahmen wurden u. a. in Form von Instandsetzungsmaßnahmen wieder in die Wohngebäude und Außenanlagen investiert.

Für die Genossenschaft spiegelt sich die beschriebene Stabilität auch in neuen Bestwerten bei wohnungswirtschaftlichen Kennziffern wider.

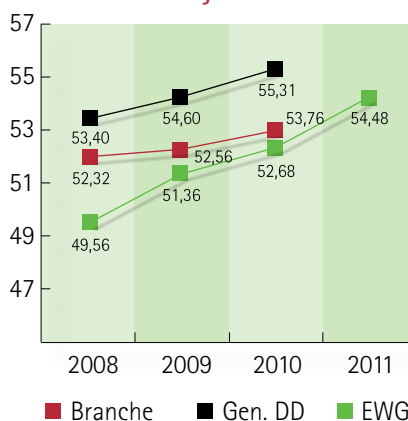
Dabei beinhalten die Umsatzerlöse auch

Kennziffern	2011	2009	2006
Umsatzerlöse in Mio. €	36,9	34,8	34,5
Erlösschmälerungen in Mio. €	1,5	1,7	3,2
Ø Wohnungsmiete in € je m² Wfl.	4,54	4,28	3,95
Leerstand in %	4,8	5,7	10,7

die abgerechneten Betriebskosten für das Jahr 2010. Diese betrugen 11,3 Mio. € und lagen damit rd. 0,4 Mio. € höher als im Vorjahr, was dem harten Winter 2010 geschuldet ist. Die Erlösschmälerungen konnten durch die weitere Senkung des Leerstandes auf 1,5 Mio. € verringert werden.

Einen weiteren Bestwert haben die Mieterträge im Jahr 2011 erreicht. Dabei liegt die Miete für Wohnraum in der Genossenschaft trotz Mieterhöhungen in den letzten Jahren immer noch unter den Durchschnittsmieten der Dresdner Genossenschaften, wie die Grafik „Nettomietelerlöse je m² Wfl./Jahr“ verdeutlicht.

**Nettomietelerlöse
€ je m² Wfl. und Jahr**



Die gestiegenen Mieterträge waren und sind für das umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsprogramm

für 2011 und die Folgejahre dringend erforderlich, da die Finanzierung überwiegend aus den Eigenmitteln erfolgt. Das Bauprogramm für das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem Gesamtvolumen von 7.397 T€ verabschiedet. Anteilig wurden für Modernisierungsmaßnahmen 2.804 T€ geplant. Auf die Sanierung von Leerwohnungen entfielen 1.250 T€. Aufgrund der hohen Wohnungsnachfrage und der Ausnutzung des Mietsteigerungspotentials wurde das Leerwohnungsbudget im Laufe des Geschäftsjahres um 750 T€ erhöht. Insgesamt konnten so 72 Wohnungen im Altbau und 170 Wohnungen in Gorbitz modernisiert und an neue Mieter übergeben werden.



Hetzdorfer Straße, Hofseite

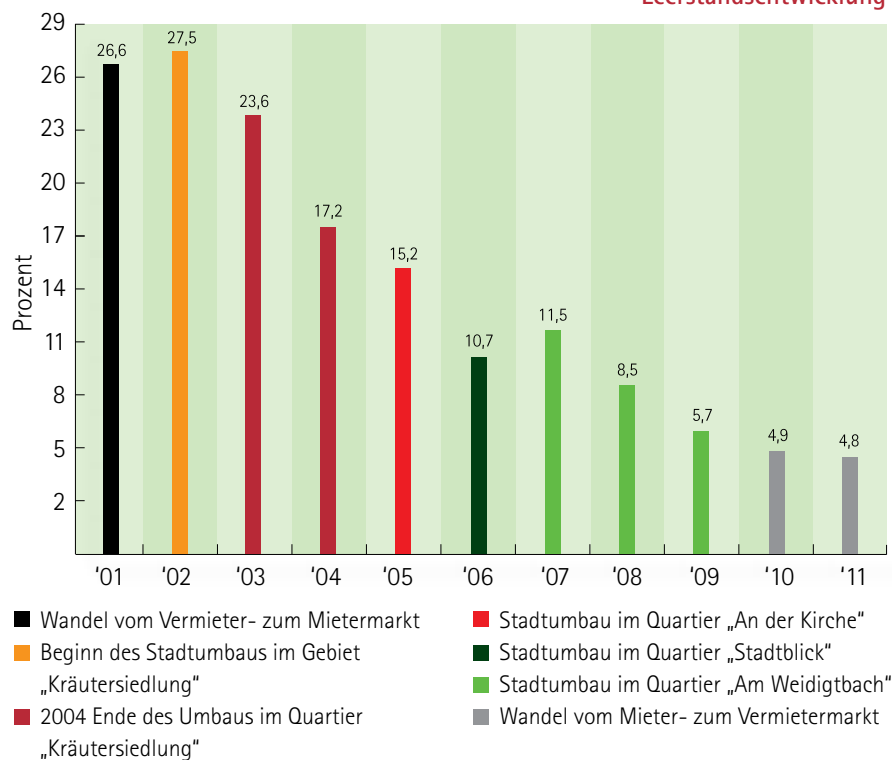
Das Objekt Hetzdorfer Straße 6-24 wurde 2011 mit dem Gebäudeteil 18-24 begonnen und termingerecht abgeschlossen. Die Komplettsanierung umfasste u. a. die nachträgliche Dämmung (Wärmedämmverbundsystem, Fenstererneuerung mit 3-Scheiben-Verglasung, Kellerdeckendämmung) nach dem aktuellen Stand des KfW Effizienzhauses 85. Der Aufzugsanbau mit schwellenloser Anbindung der Wohntagen auf dem jeweiligen Aufzugsniveau erfolgte ebenso wie die Kompletmodernisierung der Leerwohnungen, die Erneuerung der kompletten Hausinstallation und die Erneuerung der Balkonbrüstungen mit entsprechenden Ergänzungen der Entwässerung.

Im Altbaubestand der Genossenschaft erfuhren die Objekte Cossebauder Straße 23b, Grillparzer Straße 3/5 und Lönsweg 2-12 umfangreiche Maßnahmen zur Innensanierung von Leerwohnungen, der Heizungsmodernisierung und der Dachbodendämmung.

2011 konnte der Wohnungsleerstand – auch durch die beschriebene Modernisierung und Instandsetzung – weiterhin unter der 5-Prozentmarke gehalten und sogar noch um 0,1 % auf 4,8 % gesenkt werden.

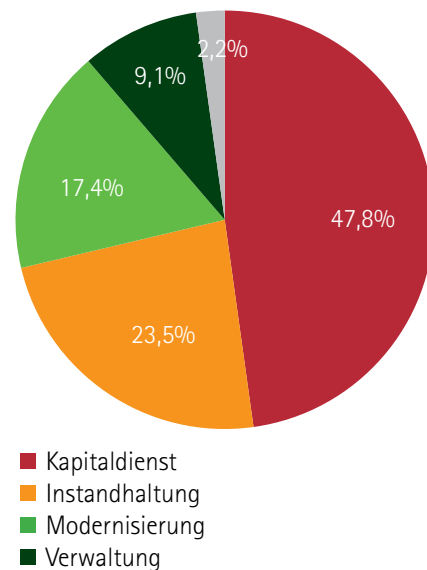
Ergebnis Hausbewirtschaftung	2011	2010
Sollmieten und sonstige Erträge	27.144,4 T€	26.339,3 T€
Erlösschmälerungen	-1.481,6 T€	-1.633,1 T€
Einnahmen	25.662,8 T€	24.706,2 T€
nicht umlagefähig Betriebskosten	-571,7 T€	-741,2 T€
Instandhaltungskosten	-6.029,4 T€	-4.712,2 T€
Übrige Aufwendungen Hausbewirtschaftung	-595,4 T€	-632,1 T€
Verwaltungskosten	-2.343,7 T€	-2.296,2 T€
Abschreibung	-7.874,3 T€	-7.629,6 T€
Zinsaufwendungen	-6.377,6 T€	-6.776,8 T€
Ergebnis Hausbewirtschaftung	1.870,7 T€	1.918,1 T€

Leerstandsentwicklung



aufgenommen. Damit weist die Genossenschaft Kreditverbindlichkeiten von 129,8 Mio. € (Vorjahr: 135,4 Mio. €) aus. Statistisch gesehen benötigt die EWG nur 5,1 Jahresnettomieten, um sich komplett zu entschulden.

Verwendung der Mieteinnahmen 2011



Weitere positive Effekte daraus sind, dass die Verschuldung weiter gesenkt wurde und die Genossenschaft je Euro Nettomiete weniger als 0,48 € für den

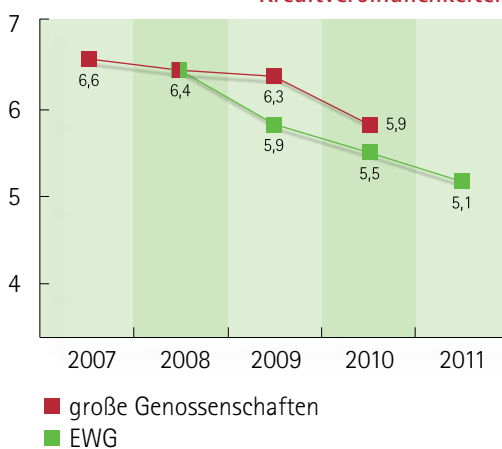
Auch im Bereich der **Liquidität und Rentabilität** kann die Genossenschaft im Jahr 2011 mit Bestwerten aufwarten.

Kennziffern	2011	2009	2006
Eigenkapitalquote in %	54,1	51,1	49,0
Cashflow in Mio. €	10,1	9,4	3,2
Verschuldung in € je m ²	243	262	291
Kapitaldienst in %	47,9	51,3	54,7

Unverändert hat die EWG bei den Banken ein sehr gutes Rating. Von der Deutschen Bundesbank wurde die EWG – trotz verschärfte Kriterien wegen der Eurokrise – für 2012 als „notenbankfähig“ eingestuft. Die Kreditverbind-

lichkeiten wurden in 2011 in Höhe von 5,8 Mio. € planmäßig und in Höhe von 1,1 Mio. € außerplanmäßig getilgt. Im Gegenzug wurden Modernisierungskredite in Höhe von 1,3 Mio. € neu

Kreditverbindlichkeiten



Kapitaldienst aufwenden muss. Die verbesserte (Eigen)Finanzierungskraft spiegelt sich im nochmals gestiegenen Cashflow wider. Der Jahresüberschuss des Jahres 2011 wurde in die gesetzliche Rücklage (Ergebnisrücklagen), gemäß Beschluss der Vertreterversammlung am 20.06.2012, eingestellt. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 171 Mio. €. Die Genossenschaft verfügt damit über eine gute Eigenkapitalquote von 54,1 %.

Michael Reichel

Vermögen in T€	2011	2010	Kapital in T€	2011	2010
A. Anlagevermögen	289.765,5	294.241,5	A. Eigenkapital	170.969,2	168.208,9
dav. Hetzdorfer Str. 6-24	4.359,6	2.506,8	davon		
dav. Lönsweg 2-12	2.085,7	1.696,3	Geschäftsguthaben	10.217,7	10.269,1
dav. Grillparzer Str. 3/5	804,7	607,2	Kapitalrücklage	2.698,0	2.678,0
dav. Cossebauder Str. 23b	831,9	567,2	Ergebnisrücklage	158.053,4	155.261,8
B. Umlaufvermögen	26.488,8	25.260,3	B. Rückstellungen	1.315,5	1.395,3
davon flüssige Mittel	14.228,9	12.564,0			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21,0	35,0	C. Verbindlichkeiten	143.956,7	149.882,
			davon Kredite	129.783,2	135.372,2
Bilanzsumme	316.275,3	319.536,8	D. Rechnungsabgrenzungsposten	33,9	50,6
			Bilanzsumme	316.275,3	319.536,8



Rückblick

*Gorbitz kostbar –
zum 6. Westhangfest...
Ein buntes Programm
für alle Sinne*

Gorbitz kostbar.

Anfang Juni zeigte sich die Sonne von ihrer besten Seite. Partyzelte und Sonnenschirme säumten die Höhenpromenade. Gleich am Samstagvormittag ging es am Sachsen Forum mit Spielen und Aktionen für Kinder los. Neben an bot die Bibliothek ein Eröffnungsprogramm an ihrem neuen Erdgeschoss-Standort.

Eine Etage höher feierte das Schlemmereck mit bewährter Oldie- und Schlagermusik. Die bestbesuchte Einzelveranstaltung an diesem Tag war aber der Westhang-Rap auf der Festmeile – mit seiner fünften Auflage nun fast schon eine Traditionsveranstaltung.

Neu war der Sommer-Weingarten der EWG. In festlichem Flair gab es hier an beiden Tagen köstliche Tropfen regionaler Winzer und dazu Live-Musik auf der Weingarten-Bühne.

Der Sonntag stand traditionell im Zeichen der Familienmeile, diesmal unter dem Motto „Gorbitz kostbar“. Dabei konnten die Gäste Köstlichkeiten der Gorbitzer Natur und Pflanzenwelt entdecken, verarbeiten und auch kosten. Von 11 Uhr

bis 18 Uhr erlebten die Besucher auf der Höhenpromenade Aktionen rund um die Pflanzenwelt – vom Apfelkistenklettern bis zum Basteln und Ausprobieren einer Zitronenuhr. Besonders beeindruckend zwischen den „grünen“ Angeboten war eine Nusskugelbahn. Hier wurden aus einer haushohen Plastikröhre mit beeindruckender Geschwindigkeit leckere Walnüsse unter die Besucher katapultiert. Mittendrin sorgte ein musikalischer Flohmarkt für gute Stimmung. Auch der Dresdner Mädchenspielmannszug, die Tam-Tam-Combony und die Elbhörner bereicherten das musikalische Spektrum an diesem Wochenende. Zum Abschluss des Westhangfestes erklangen am Sonntagabend Ostrocklegenden auf der Weingarten-Bühne. Maximilian Wilhelm und seine Band brachten Songs von Gundermann bis Silly und von Pankow bis Zöllner zu Gehör. So schön kann er feiern, der Westhang. Bleibt zu hoffen, dass die fortschreitenden Arbeiten zur Modernisierung der Stadtteilmittte auch im nächsten Jahr ein paar schöne Plätze frei halten – für das siebte Westhangfest!

Ihre Organisatoren des Westhangfestes





Rückblick

**Spielen, toben,
neue Sportarten
ausprobieren –
4. Sport- und
Familiertag**



Zum 4. Mal hatten die Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften zum Sport- und Familiertag auf die Cockerwiese eingeladen. Spielen, toben, neue Sportarten kennenlernen und ausprobieren, das konnten die Besucher am 3. Juni einen ganzen Sonntag lang. Zu diesem Familienfest hatten die acht großen Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften eingeladen. Rund 15 000 Gäste kamen – ein absoluter Besucherrekord.

**15.000 Gäste
Besucherrekord**



Bei dem prächtigen Wetter am Vormittag waren viele Dresdner schon eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn da. Ob Hüpfburg-Hindernisparkours, Orientierungslauf im Riesenlabyrinth oder Freiluftschach, Fechten oder Segway fahren, die über 40 Spiel- und Mitmachaktionen waren bei den kleinen und großen Besuchern sehr beliebt. Den



ganzen Tag kam keine Langeweile auf. So wie die Mimenbühne Dresden ließen sich die vielen Dresdner Vereine auch nicht vom wechselhaften Wetter abschrecken und zeigten, wie umfangreich das Vereinsleben unserer Stadt ist.



Mit dem Dresdner Sport- und Familiertag richten die acht großen Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften einmal im Jahr ein großes Fest mit zahlreichen

**40 Spiel- und
Mitmachaktionen**



kostenlosen Spielangeboten aus, zu dem nicht nur die Genossenschaftsmitglieder und Mieter, sondern alle Dresdner eingeladen sind. Damit möchten sie sich bei ihren Bewohnern bedanken und darüber hinaus den Dresdner Kindern und Familien eine Freude machen. Möglich ist dies nur durch die zahlreichen helfenden Hände, die diese Veranstaltung mit viel Engagement und Spaß organisieren. Dicht umlagert war auch der „Hobbyraum“ der EWG! Das Papphaus zum zusammen stecken war der Renner! Die Mitarbeiter an den Tischen hatten alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Bastler mit genügend Nachschub zu versorgen. Auch am Stand für den Hammerweitwurf herrschte dichtes Gedränge. Hier versuchten sich die kleinen und großen Besucher im Zielwerfen. Leere Bastelkartons am Ende des Tages, erlebnisreiche Stunden und glückliche Kinderaugen machen uns sicher, dass es auch im nächsten Jahr wieder einen Sport- und Familiertag geben wird. Wir freuen uns darauf!

Astrid Hoffmann

Anzeige

Eberhard Rink
sanitär · heizung · elektro

**Gebäudetechnischer
Komplettservice**



7x 24 Stunden für Sie da!
Unsere Servicenummer: 0351/42280-0

www.eberhard-rink.de



Wohnen in der EWG

**Neu gestaltete Freiflächen und Spielplätze:
Es ist viel passiert!**



Lesegarten am Leutewitzer Ring

Bunte Mitte Gorbitz

Wieder ist ein Teilstück der Mittelachse fertig. Der Einsatz von ca. 135 T€ Fördermitteln der Landeshauptstadt Dresden machte dies möglich. Unsere Seni-

oren des Leutewitzer Ringes 1-9 können sich über einen harmonisch gestalteten Lesegarten direkt vor der Haustür freuen. Gelb und Orange zieren nicht nur die Fassaden der Häuser, sondern auch die moderne bandartige Gestaltung des Pergolabogens. Passend zum Charakter des Hofes fand auch die Skulptur der „Lesenden“ einen gebührenden Platz genau in der Mitte.

Es gibt jedoch noch einen Rest zu tun: Die fehlende Abgrenzung von genossenschaftlichen zu öffentlichen Freiflächen zwischen dem Leutewit-



Am Weidigtbach

Vor einem Jahr wurde mit schwerer Technik die Versiegelung des nicht mehr benötigten Parkplatzes PIII/8 unterhalb des Omsewitzer Ringes aufgebrochen und entsorgt. Jetzt entwickelt sich an dieser Stelle langsam eine heimische Artenvielfalt. Die extreme Kälte im vergangenen Winter brachte leider auch Pflanzausfälle mit sich. Im Herbst erfolgt eine Nachpflanzung. Unsere Genossenschaft hat diese Fläche für eine sogenannte Ausgleichsmaßnahme für Hochwassermaßnahmen aus 2002 zur Verfügung gestellt. Ca. 80 T€ haben die Landeshauptstadt und die Dresdner Verkehrsbetriebe hier investiert.

Übrigens: Neugierige sollten unbedingt mal einen Abstecher in das dahinter befindliche Kinder- und Jugendhaus machen. Hier entsteht ein schöner Wasserspielplatz. Der ca. 34m tiefe Brunnen ist bereits gebohrt und noch in diesem Sommer können Groß und Klein hier den Lauf des Elementes Wasser spielerisch beeinflussen.

Ginstersiedlung

Im unteren Hof der „Ginstersiedlung“ haben die größeren Kinder längst die neue Kletterkombination in Besitz genommen und auch die „gute alte Tischtennisplatte“ erfreut sich großer Beliebtheit. Die Wege sind wieder stolperfrei zu begehen und die Hausvor- und Rückflächen sind vom dichten Strauchgrün befreit. Den Herbst nutzen wir, um auch noch den in die Jahre gekommenen Spielbereich für unsere Kleinsten mit interessanten Elementen zu gestalten.



Spielplatz Ginstersiedlung

Anzeige



**DRESDNER
HANDWERKERHOF**
AUSBAU GMBH

Alles vom Fach

- | | | |
|-----------|----------------|-----------------|
| · Sanitär | · Elektro | · Fußbodenleger |
| · Heizung | · Maler | · Tischler |
| · Lüftung | · Fliesenleger | · Trockenbau |

Kesselsdorfer Straße 163
01169 Dresden

Telefon: 0351 / 41 81 111
Telefax: 0351 / 41 81 286
E-Mail: info@dd-hwh.de

www.dresdner-handwerkerhof.de



Der September wird dann auch die Zeit sein, in der mit kräftigem Gerät und neuen Ideen dem oberen Hof der Ginstersiedlung ein frisches Antlitz gegeben wird. Zwischen H.-Dember-Str. und Kresseweg weist so mancher Weg Stolperfallen auf. Hauszugänglichkeiten im Straßen- und Hofbereich warten auf Ausbesserung und der nicht mehr benötigte Spielplatz in Straßennähe auf seinen Rückbau. Wohingegen der gern besuchte Kleinkinderspielplatz im Eckbereich der Harry-Dember-Straße/Ginsterstraße grundhaft neu gestaltet wird. Je nach Wetterlage sollen die Arbeiten im November 2012 beendet sein.

An der Kirche

Einen lang gehegten Wunsch unserer Mieter konnten wir im Hof der Herzogswalder Str. 26-44 erfüllen. Der Kleinkinderspielplatz wurde komplett neu gestaltet: Sandkasten mit Spielhäuschen, Wippe, Marmelbahn, Schaukel für die Aller kleinsten sowie eine originelle Begrenzung mit Balancierelementen laden



Spielplatz Herzogswalder Straße

zum Spiel ein. Die starke Nutzung zeigt uns: Das sind gut investierte 38 T€.

Übrigens: Dieser Spielplatz befindet sich im „Naturpark Hetzdorfer Str.“ Die Rosen und Gräser bieten zu jeder Zeit einen schönen Anblick und wenn Sie Glück haben, können Sie nach starken Regenfällen in den Retentionsmulden „kleine Seen“ bewundern.

Sonneneck

„Kinderlärm ist Zukunftsmusik“ – und die gibt es reichlich auf dem sanierten städtischen Spielplatz am Astenweg. Nach einer Umfrage stand fest: Die Gorbitzer Kinder wollen nicht auf diesen Platz verzichten. So erfolgte durch die Stadt Dresden mit ca. 60 T€ die Erneuerung des desolaten Ballspielplatzes. Kunststoffplatten, geräuschmindernde Ballfangzäune, zwei



Damit finden dann die für das Quartier „Ginstersiedlung“ vorgesehenen Arbeiten im Bereich der Außenanlagen ihren Abschluss.

Übrigens: Bei schöner Fernsicht können Sie an der Ginsterstraße (in Höhe der 30er Hausnummern) einen fantastischen Ausblick auf das Dresdner Elbtal genießen.



städtischer Spielplatz am Astenweg

Tore und ein Basketballkorb lassen jetzt wieder ungetrübte Spielfreude aufkommen. Nach den Entdeckertouren auf der großen Holzkletterburg bietet der begehbare Gorbitzbach willkommene sommerliche Erfrischung.

Übrigens: Wer es etwas ruhiger mag, ist genau richtig bei einem Bummel durch den Plastikgarten entlang des renaturierten Gorbitzbaches.

Löbtau

Die südlichen Bestände in Löbtau haben sich zu beliebten Familienwohngebieten etabliert. Tagesmütter und -väter wohnen und arbeiten mittendrin. Höchste Zeit, den Innenhof Döhlener Str./Reise-witzer Str. mit neuen kreativen Spiel- und Freizeitangeboten auszustatten.

Im August/September 2012 werden die Arbeiten beginnen: Bestehendes Grün erhält eine neue Struktur, Wegebeziehungen werden optimiert. Für die Größeren entsteht eine Kletteranlage aus langlebigem Robinienholz und die Kleineren dürfen sich auf ein erneuertes Sandspielareal freuen. Für Fitness sorgt auch weiterhin die beliebte Tischtennisplatte.

Übrigens: Der nahe gelegene Weißeritzgrünzug bietet auch in diesem Jahr wieder überraschend viel Neues und Entdeckenswertes.

Margita Hergert

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebauedemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 03 51 / 4 29 09-0



Verwalter- themen

**Ein Tag mit dem
Gebietsbetreuer**

„Wir sind schon da!“ Mit diesen Worten werde ich an der Haustür Altgorbitzer Ring 26 von Herrn Grimm begrüßt. Ich musste mich sputen, um nicht zu spät zu kommen. Heute begleite ich den Gebietsbetreuer Herrn Hubert Grimm bei seiner Arbeit. Verantwortlich ist mein Kollege für die Quartiere „Ginstersiedlung“ und „Am Erlebnisbad“. Mit dabei ist immer die kiloschwere Aktentasche, in der alles zu finden ist, was man für einen mobilen Büroarbeitsplatz braucht. An diesem Sommertag wartet schon die neue Mieterin mit ihren Eltern zum Übergabetermin für die 1-Raum-Wohnung am Altgorbitzer Ring. Es ist Monatsende und da mehren sich die Termine, an denen Wohnungen übergeben oder abgenommen werden.

Aufmerksam verfolgt die neue Mieterin das Übergabeprozedere. Sie wird in den nächsten drei Jahren in Dresden Finanzwirtschaft studieren. Es ist die erste eigene Wohnung und vieles neu an so einem Tag. Herr Grimm kennt diese Situ-

ation, schließlich füllt diese Arbeitsaufgabe einen großen Teil seiner Arbeitszeit. Aber als dienstältester Kollege absolviert er diese mit Routine und Professionalität. Die kleine Portion Humor, die immer mit dabei ist, hinterlässt bei den Mietern einen bleibenden Eindruck.

Ist das Protokoll geschrieben und die Wohnung übergeben, muss der Schließzylinder ausgetauscht und ein Namensschild für Klingel und Briefkasten angebracht werden. Schon am nächsten Tag sehe ich die junge Frau Möbelteile in die Wohnung tragen. Dem Neuanfang steht also nichts im Wege.



Schlüsselübergabe

Beim Termin der Wohnungsabnahme im Anschluss geht alles recht schnell. Wir betreten die Wohnung, die gemalt und in einem ordentlichen Zustand von der Vormieterin an uns übergeben wird. Die ehemalige Mieterin hat sich beruflich verändert und hat sich, um lange Arbeitswege zu vermeiden, eine Wohnung ganz in der Nähe ihres Arbeitsplatzes gesucht. Herr Grimm tauscht den Schließzylinder aus, notiert Zählerstände und vermerkt alles in dem Wohnungsübergabeprotokoll, was von beiden Seiten unterschrieben wird. „So schnell ist man seine Wohnung los“, denke ich, wünsche alles Gute und frage noch, ob sie sich wohl gefühlt hat in dieser Wohnung? „Ja, sehr“, kommt es spontan und sie erzählt mir noch, wie zufrieden sie mit Lage und Ausstattung der Wohnung war. Vor ihrem Fenster weitet sich ein grüner Innenhof mit Trocken- und Grillplatz.

Sind die Außentermine geschafft, wartet der Schreibtisch im Büro mit Arbeit. Reparaturaufträge auslösen, Rechnungen prüfen, Versicherungsfälle aufnehmen, all das will erledigt sein. Auch das zur Anzeige bringen von Graffitis an Gebäuden im Quartier bei der Polizei oder die Absprachen mit den Müllentsorgungsfirmen gehören zum Aufgabengebiet der

Gebietsbetreuer. Ich verabschiede mich, danke Herrn Grimm für diesen kleinen Einblick in seine Tätigkeit und bin mir sicher, dass er am nächsten Tag mit eben solchem Elan die Aufgaben meistern wird, wie heute mit mir in Begleitung.

Astrid Hoffmann

Neue Brüstungsplatten in der Maulbeerenstraße

Pünktlich Mitte März erfolgte der Start der Baumaßnahme mit dem Stellen des Bagerüstes. Alle Mieter der Maulbeerenstr. 2-16 wurden natürlich vorher durch ein Informationsschreiben über diese Maßnahme, deren Umfang und Dauer informiert. Es wurde die Farbgestaltung der bereits letztes Jahr erneuerten Brüstungen der gegenüberliegenden Straßenseite aufgenommen, jedoch in entgegengesetzter Farbreihenfolge.

Seit Ende Mai können die Mieter ihren farblich neugestalteten Balkon mit der freundlichen, hellen Brüstung wieder nutzen. Auch ist durch die ausgewählte Konstruktion der Balkon auf der gesamten Länge um ca. 10 cm tiefer geworden. Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht wurde – wie bereits schon bei den letzten Baumaßnahmen mit Brüstungsplattenerneuerung – auf das Anbringen von Regenabweisblechen zugunsten von Sammelrinnen verzichtet. Diese führen



Maulbeerenstraße 2-16, Loggien

gezielt und zuverlässig die anfallende Nässe des oberliegenden Balkons ab und der Untermieter wird damit nicht belästigt. Auch die Montage der Blumenkästen erfolgt nach den gesammelten Erfahrungen nicht außen an der Brüstung, sondern nach innen. Damit wurde bereits jetzt schon der einen oder anderen Mieterstreitigkeit vorgebeugt. Nutzen Sie doch mal die Gelegenheit, bei einem Spaziergang durch die Maulbeerenstraße sich von der farbenfrohen Gestaltung der neuen Balkonbrüstungen zu überzeugen. Wir wünschen viel Spaß dabei.

Lutz Scholz

Anzeige

ASTRO

GMBH

Die Handwerker aus Sachsen

„Jeder, der sich die Mühe macht, etwas zu erschaffen, wird nie alt werden.“ Prosa Kallio

- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadenssanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38

www.astro-handwerker.de



Verwalter- themen

Informationen zum Kabelfernsehen

Seit April 2012 gehört das digitale Fernsehen für Mieter der EWG in Dresden Gorbitz zum Standard, denn das digitale Basisangebot ist seitdem im Kabelanschluss enthalten. Um das digitale Fernseherlebnis genießen zu können, ist ein CI+ Modul oder ein geeigneter HD-Receiver erforderlich. Dieser kann von Tele Columbus bereitgestellt und einfach zwischen dem Fernseher und der Kabeldose angeschlossen werden. Für moderne Fernsehgeräte mit integriertem DVB-C-Empfänger und eingebautem CI+-Schacht ist alternativ auch ein CI+-Modul erhältlich.

Alle Mieter der EWG in Dresden Gorbitz, die bereits vor dem 1. April 2012 ein digitales Zusatzangebot zu ihrem Kabelanschluss gebucht haben, sparen seitdem die Zusatzgebühr für das digitale Basispaket. Bisher wurde allerdings der Betrag noch vom Konto abgebucht. Bis Ende Juli 2012, so gab uns Tele Columbus bekannt, werden die von den vertraglichen Änderungen betroffenen Mieter in einem persönlichen Anschreiben über

die damit verbundene Kostenerstattung von Tele Columbus informiert. Weitere Informationen zu den Angeboten von Tele Columbus erhalten Sie unter der kostenlosen Service-Rufnummer 0800 58 58 110 19 und im Internet unter www.telecolumbus.de.

Tele Columbus Shop Dresden
Grunaer Straße 5
(Ecke St. Petersburger Straße 7)
01069 Dresden
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 10 – 18 Uhr

In den von Tele Columbus versorgten Liegenschaften des EWG Altbaubestandes wird gegenwärtig das Signal von Kabel Deutschland eingespeist. Somit können die privaten digitalen Sender nur mit einem Zusatzvertrag über Kabel Deutschland bezogen werden. Um die verschlüsselten Signale nutzen zu können, wird das CI+ Modul von Kabel Deutschland notwendig. Bitte informieren Sie sich in dem Fall beim Medienberater, Herrn Rene Czerch, den Sie unter der 0175/4184751 erreichen können. Alternativ können Sie sich auch über die Internetpräsenz von Kabel Deutschland informieren: www.kabeldeutschland.de

In den Medien wurde der beabsichtigte Kauf der Tele Columbus durch Kabel Deutschland benannt. Das Bundeskartellamt, das vorab von dem Kaufinteresse informiert worden war, muss der Transaktion allerdings noch zustimmen. Wie es auch kommen mag, wir werden uns in jedem Fall auch weiterhin dafür stark machen, dass die erzielten Vorteile für unsere Mieter in der Genossenschaft erhalten bleiben. *Steffen Zweinert*

Spiegelsalat – Satellitenanlagen an unseren Wohngebäuden

Seit einiger Zeit mehrten sich die Satellitenschüsseln an unseren Häusern. So stellen unsere Gebietsbetreuer bei ihren Rundgängen fest, dass immer wieder Mieter Parabolspiegel an Balkonbrüstungen oder



direkt an der Fassade anbringen, die zum Teil noch dazu über die Balkonbrüstung hinausragen. Zum einen werden die Gebäudeteile beschädigt und zum anderen wird die Fassadenoptik erheblich beeinträchtigt. Dies werden wir nicht dulden. Sofern Sie also eine Satellitenanlage angebracht haben, die an der Fassade oder an der Brüstungsplatte befestigt ist und außerhalb der Wohnung sichtbar ist bzw. über die Brüstungsplatte hinausragt, so ist diese abzubauen.

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, die aktuelle Rechtsprechung geht davon aus, dass Ihrem grundrechtlich geschützten Informationsbedürfnis hinreichend Rechnung getragen wird, wenn der Vermieter einen Breitbandkabelanschluss bereitstellt, der den Empfang von Programmen in genügender Zahl und Qualität gewährleistet. Dies ist in unserer Genossenschaft der Fall. Bitte nutzen Sie die Vorteile der neuen Versorgungsverträge, die die Genossenschaft im Sinne ihrer Mitglieder abgeschlossen hat.

Sukzessive werden wir alle Gebäude begehen, begonnen haben wir in unseren neu sanierten Quartieren. Die Gebietsbetreuer werden den Rückbau kontrollieren und gegebenenfalls weitere Schritte einleiten. Bitte lassen Sie es dazu nicht kommen. *Antje Neelmeijer*

13/24

Wohnen – ein Leben lang / EWG THEMEN

Anzeige

Neue Wohnung oder Sanierung geplant ? !

... & wo bleibt Ihre „Traumküche“ ? !

1. mit Energie sparenden Geräten zum **SET - Preis**
2. mit günstiger Finanzierung über unsere Hausbank,
3. Ihr Zusatzgewinn :

„Der billigste Preis ist relativ“

... wir suchen für Sie das Optimale !

4. Küchenumbau, Ergänzung und Modernisierung auch Senioren - und behindertengerecht !
z.B.: platzoptimierende Auszugssysteme zum Nachrüsten, Wechsel in Energie sparende Geräte !

„Sicher Sie sich Ihren Genossenschaftler-Bonus!“

Löbtauer Str. 67 , 01159 Dresden

WO?

Tel. 0351/49 62 961

Home : www.kuechenmaus-dd.de

eMail : Kuechen-Maus-Dresden@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Fr. 10:00 – 19:00 Uhr

Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Haltestelle Wernerstr. - Linie 6



Der Vorstand informiert

Bankenrunde

Am 8. Juni 2012 wurde eine turnusmäßige Bankenrunde mit den Gläubigerbanken der Genossenschaft durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Aktualisierung der Planung des Unternehmens bis zum Jahre 2015, dem Zeitpunkt des Auslaufens der bestehenden Sanierungsvereinbarung. Angeschlossen wurde die Betrachtung der Planung bis zum Jahr 2020.

Zu Beginn der Veranstaltung trug der Wirtschaftsprüfer des Verbandes der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften, Herr Gerber, die wesentlichen Eckpunkte des Jahresabschlusses 2011

hinaus bis 2020 dar. Es wurde betont, dass der Rück- und Teilrückbau in Gorbitz vollständig umgesetzt ist und keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind. Hervorgehoben wurde die Notwendigkeit der Verstärkung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Schwerpunkte liegen hier auf der Sanierung von Leerwohnungen und perspektivisch auch bei der Instandsetzung von Dachflächen, die sowohl im Plattenbau als auch im Altbaubestand in den nächsten Jahren in einem beachtlichen Umfang erforderlich werden. Im Mittelpunkt der weiteren Bestandssanierung steht die Aufwertung der Mittelachse in Gorbitz, wobei hier Wert auf eine vielfältige, zielgruppenorientierte Ausrichtung bei der Gebäudesanierung gelegt wird. Als weiterer Schwerpunkt wird das Gebiet „An der Kirche“ bis zum Jahre 2018 saniert. Die Modernisierungsarbeiten im Altbaubestand finden hauptsächlich in Dölzschen statt.

Ein besonderes Diskussionsthema lieferten Überlegungen zum Wohnungsneubau auf im Besitz der Genossenschaft befindlichen Flächen. So wird es keinen Verkauf der Flächen im 3. und 4. Bauabschnitt der „Kräutersiedlung“ mehr geben. Nach den derzeitigen Vorstellungen des Vorstandes könnte es eventuell ab dem Jahr 2015 zu einer schrittweisen Neubebauung in Form von Geschosswohnungsbau kommen. Weitere Flächen, wie auf dem Felix-Dahn-Weg und der Mohorner Straße, stehen für eine eventuelle Neubebauung ebenfalls zur Verfügung. Herr Dr. Winkler untersetzte die vorgetragenen Ziele und Visionen mit einer konkreten Liquiditätsplanung bis zum Jahr 2020. Er hob hervor, dass sich gegenüber dem letzten Stand vom Jahr 2011 die Investitionen für den Betrachtungszeitraum der Sanierungsvereinbarung (2005–2015) von bisher 41,5 Mio € auf 47,0 Mio € erhöhen werden. Unter Berücksichtigung der positiven Entwicklung der letzten Jahre und den Anforderungen an Modernisierung und Sanierung wird diese Entwicklung als richtig eingeschätzt.

In der Diskussion wurde von den Bankenvertretern einstimmig die sehr gute Umsetzung der Konsolidierungsvereinbarung betont und die positive Unternehmensentwicklung der EWG bestätigt. Die vorgetragenen Investitionsziele fanden allgemeine Zustimmung. Angeregt wurde, für die mögliche Neubautätigkeit eine exakte Planung vorzunehmen,

über die nochmals gesondert befunden werden soll. Insgesamt verlief die Beratung in einer ausgesprochenen offenen und konstruktiven Atmosphäre. Mit der grundsätzlichen Zustimmung der Banken zu den Investitionsplanungen konnten wichtige Weichen für die Entwicklung der Genossenschaft in den nächsten Jahren gestellt werden.

Bericht über die ordentliche Vertreterversammlung 2012

Am 20. Juni 2012 fand die ordentliche Vertreterversammlung statt. Mit einer Beteiligung von 73,3 % war die Beschlussfähigkeit gegeben. Geleitet wurde die Versammlung durch den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Thomas Winkler.

Der Lagebericht des Vorstandes wurde durch Herrn Dr. Hesse vorgetragen. Er dankte den Vertretern, dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitern für die intensive und konstruktive Arbeit im Jahr 2011. Die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2011 wurden den Anwesenden anhand von Daten und Zahlen veranschaulicht. Der Vorstand zog insgesamt eine positive Bilanz zum abgelaufenen Geschäftsjahr, über die Entwicklung wichtiger Kennziffern des Jahresabschlusses 2011, die Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen, insbesondere der Hausbewirtschaftung und gab einen Rückblick



stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Winkler

auf die Umsetzung des Bauprogrammes 2011. In einer Vorschau wurde über das Bauprogramm 2012 für Gorbitz und den



Vorstand Herr Dr. Hesse

vor und nahm eine überaus positive Einschätzung der Ergebnisse vor. Anschließend stellte Herr Dr. Winkler, Geschäftsführer der die Genossenschaft seit Jahren begleitenden Finanz- und Wirtschaftsberatung, die Entwicklung der EWG seit Beginn des Konsolidierungsprozesses und den aktuellen Plan-Ist-Vergleich des Jahres 2011 dar. Er unterstrich in seinen Ausführungen die sehr gute Entwicklung seit Abschluss der Sanierungsvereinbarung im Jahr 2005. Durch Herrn Dr. Hesse folgte der Bericht zur Bautätigkeit in den Jahren 2010 und 2011 sowie zum aktuellen Baugeschehen. Im Hauptteil der Beratung legte Herr Dr. Hesse die Schwerpunkte der Investitionsplanung für den Zeitraum von 2013–2015 und darüber

Altbau informiert. Berichtet wurde auch über das am 8. Juni 2012 stattgefundene Bankengespräch. Herr Winkler berichtete über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr. In fünf Sitzungen wurde über die wesentlichen Geschäftsvorgänge der Genossenschaft beraten. Außerdem fanden mehrere Sitzungen des Finanzausschusses, des Bauausschusses und mit dem Marketingbeauftragten gemeinsam mit dem Vorstand statt, wo Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung geprüft, über einzelne bauliche Maßnahmen beraten und Konzepte für die Genossenschaft entwickelt wurden.

Durch Herrn Gerber, zuständiger Wirtschaftsprüfer des Prüfungsverbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften, wurde der Bericht über das zusammengefasste Ergebnis der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2011 vorgetragen. Er schätzte die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft als sehr gut ein und empfahl dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, die eingeschlagene Richtung der wirtschaftlichen Konsolidierung weiter zu verfolgen. Die Prüfungshandlungen hatten ergeben, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen waren und die wirtschaftlichen Verhältnisse geordnet sind.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einer Bilanzsumme von 316.275.254,33 € festgestellt. Weiterhin beschlossen die Vertreter, dass der Jahresüberschuss in Höhe von 2.791.533,14 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt wird.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurde für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt. Der Aufsichtsrat bleibt in unveränderter Besetzung bestehen.

Bereits nach ca. einer Stunde wurde die Vertretersammlung offiziell beendet. Wie auch in den letzten Jahren diente die ordentliche Vertretersammlung in erster Lage dazu, die Vertreter umfassend über die Lage der Genossenschaft zu informieren und über die gemäß Satzung erforderlichen Angelegenheiten zu entscheiden. Für alle anderen Themen und Fragen, die die Vertreter bewegen, wurden auch in diesem Jahr die im Vorfeld stattfindenden individuellen Vertreterberatungen mit zum Teil intensiven Diskussionen genutzt.

Wir gratulieren!

96 Jahre

Marianne Fleischer	Löbtau
Anna Wagner	Löbtau

95 Jahre

Rudolf Fiedler	Rinteln
Ilse Hellwig	Gorbitz

94 Jahre

Marianne Marschner	Stetzsch
Else Gärtner	Innere Neustadt

93 Jahre

Lotte Lemmrich	Gorbitz
Erich Gräfe	Bühlau
Margarete Baumann	Gorbitz
Ursula Otto	Gorbitz

92 Jahre

Elisabeth Fehrmann	Gorbitz
Gustav Schwarz	Gorbitz
Elvira Hobrack	Gorbitz
Irene Starke	Löbtau
Heinz Schulz	Gorbitz

91 Jahre

Helmut Jannke	Gorbitz
Marie Schöppner	Briesnitz
Gerhard Richter	Gorbitz
Ilse Hofmann	Briesnitz
Paul Anders	Löbtau
Hans Bergelt	Löbtau
Irmentraut Dachselt	Löbtau
Betty Uhlmann	Gorbitz
Hildegard Schade	Dölzchen
Margot Schwenke	Gorbitz

90 Jahre

Margarete Göde	Striesen
Ursula Dippmann	Gorbitz
Regina Kunze	Gorbitz
Elfriede Baeßler	Gorbitz
Hans-Günther Doms	Cotta
Erhard Seidel	Gorbitz
Charlotte Lippold	Gorbitz

85 Jahre

Elfriede Fischer	Dölzchen
Marga Schicke	Gorbitz
Gertraude Dr. Danner	Gorbitz
Imogene Krönert	Gorbitz
Rudolf Wermann	Gorbitz
Lieselotte Fiebag	Gorbitz
Irmgard Ranft	Gorbitz
Gerhard Steinland	Briesnitz
Gisela Büttner	Gorbitz
Ilse Kummer	Gorbitz
Ursula Wagner	Gorbitz
Karl-Heinz Schmidt	Löbtau
Gerhard Helff	Cotta
Irmgard Liska	Cotta
Brigitte Broschwitz	Schönfeld
Ilse Schimek	Gorbitz

80 Jahre

Erhard Tittel	Cotta
Helga Lawall	Cotta
Lisa Schöbel	Gorbitz

Maria Bauer	Dölzchen
Sonja Pflugbeil	Cotta
Manfred Sachse	Gorbitz
Wolfgang Pätzold	Leubnitz-Neuostra
Dora Richter	Gorbitz
Helga Koltermann	Cotta
Karl Ritschel	Gorbitz
Eugenie Seitenglanz	Gorbitz
Ruth Hubrig	Gorbitz
Irene Graf	Löbtau
Claus Rößler	Gorbitz
Elfriede Jentzsch	Stetzsch
Dieter Kuka	Gorbitz
Christa Wiesner	Gorbitz
Wolfram Pitschke	Kleinopitz
Heinz Göpfert	Löbtau
Ingeborg Boden	Briesnitz
Siegfried Richter	Cotta
Margot Haubold	Cotta
Andreas Fuchs	Briesnitz
Arndt Jäpel	Löbtau
Irmgard Wegner	Gorbitz
Margarite Hofmann	Cotta
Inge Röhrner	Cotta
Erika Bürger	Gorbitz
Karl Vogel	Löbtau
Werner Vöhringer	Cotta

75 Jahre

Lothar Schubert	Briesnitz
Rolf Hanefeld	Löbtau
Jürgen Zessin	Gorbitz
Wolfgang Eifrig	Gorbitz
Werner Gaubig	Briesnitz
Brigitte Bartsch	Cotta
Gunter Griebbach	Gorbitz
Klaus Rübner	Briesnitz
Hans-Joachim Wiltzsch	Gorbitz
Christine Bieber	Striesen
Irmgard Umlauf	Gorbitz
Gerda Täubert	Gorbitz
Renate Grafe	Gorbitz
Waltraud Kury	Gorbitz
Brigitte Meinke	Cotta
Marianne Schuberth	Cotta
Hedwig Prescher	Gorbitz
Günter Krauß	Gorbitz
Werner Neugebauer	Briesnitz
Ingeborg Wappler	Gorbitz
Siegrid Helm	Gorbitz
Peter Fischer	Löbtau
Siegfried Hirsch	Gorbitz



Geschichte

100 Jahre Eisenbahner-Wohnungsgenossenschaft

Trotzdem etliche frühere Dienststellen der Eisenbahn verschwunden, geschlossen oder geschrumpft sind, ist an vielen Stellen in Dresden noch immer erkennbar, welche große Bedeutung die Eisenbahn in unserer Stadt einmal hatte. Die Eisenbahn, das waren damals (wie heute) nicht nur umfangreiche Bauten, Gleisanlagen und rollendes Material, das waren vor allem die Eisenbahner, die den ununterbrochenen Betrieb sicherzustellen hatten. Voraussetzung für pünktliches und gewissenhaftes Arbeiten bei Tag und Nacht waren geordnete Wohnbedingungen.

Auf diesem Gebiet war die Lage zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Dresden nicht besonders gut. Große, teure Wohnungen standen leer, ordentliche kleinere und preiswerte waren knapp. Deshalb fanden um 1910 mehrere Gründungen von Wohnungsbaugenossenschaften im Raum Dresden statt. Zum Teil erfolgte dies auf Initiative Betroffener, zum Teil haben verantwortungsbewusste Personen, die selbst keine preiswerte Wohnung brauchten, solche Gründungen veranlasst.

Aus verschiedenen Fakten rund um die Gründung der „Baugenossenschaft für das Personal der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen“ ist abzuleiten, dass es bei dieser Genossenschaft auch so war. Die Gründungsversammlung fand am 8. Mai 1912 statt. Die Eintragung der ersten 22 Mitglieder erfolgte am 21. Mai 1912. Mitglied Nr. 1 war, wie hier vor fünf Jahren schon einmal erwähnt, Baurat Otto Falck, der 20 Jahre später als Aufsichtsratsvorsitzender in der Genossenschaft immer noch aktiv war. Damals Reichsbahnoberrat, wohnte er in Striesen in einer großen und sicher nicht billigen Wohnung.

Am 12. Juni 1912 wurden weitere 249 Mitglieder in die Mitgliederliste einge-

tragen, so dass die Genossenschaft ab diesem Zeitpunkt eine Größe erreicht hatte, in der sie aktiv werden konnte.

Die Genossenschaft genoss auch nach ihrer Gründung die Unterstützung der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, was für die damalige Zeit und bei anderen Genossenschaften nicht normal war. Ihre Geschäftsstelle befand sich am Anfang in der Strehleener Straße 1, einem heute nicht mehr vorhandenen Verwaltungsgebäude der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, das sich zwischen Strehleener Straße und Gleisanlagen befand. In diesem Gebäude saß auch das Büro für Arbeiterversicherung.

In den 1920er Jahren war der Sitz der Genossenschaft in der Strehleener Straße 12, also schräg gegenüber vom alten Standort. Es war sicher kein Zufall, dass in diesem Dienstgebäude die Reichsbahn-Arbeiterpensionskasse, die Reichsbahn-Betriebskrankenkasse und das Wohlfahrtsbüro zu finden waren. Eine wichtige Unterstützung der Genossenschaft war die Bereitstellung zinsgünstiger Darlehen aus der Pensionskasse. Damit war man vom Kapitalmarkt unabhängig. Außerdem erfolgten verschiedene Bauten auf Grundstücken, für die bis dahin die Eisenbahn als Eigentümer genannt wurde.

Die Genossenschaft übernahm auch Wohnungen, die vorher der Arbeiter-

die erste Häusergruppe im Bau. Weitere folgten. Bis zum Beginn des 1. Weltkriegs, also reichlich 26 Monate nach der Gründung, besaß die Genossenschaft schon 333 Wohnungen.

Auch während des ersten Weltkriegs wurde weiter gebaut. So kamen bis zum Ende des Krieges 484 weitere Wohnungen dazu. Nicht vergessen werden darf



dabei, dass auch eine größere Zahl von Wohngebäuden gekauft wurden, die von Privatleuten errichtet worden waren. Am Beispiel verschiedener Objekte in Löbtau war das hier vor einigen Jahren gezeigt worden.

Sofort nach dem Ende des Krieges wurde an verschiedenen Stellen weiter gebaut, bis der Höhepunkt der Inflation



Hansastraße

Pensionskasse der Bahn gehört hatten. Das betraf die Gebäude an der Kreuzung Flügelweg/Hamburger Straße.

Ohne diese starke Unterstützung hätte nicht so schnell gebaut werden können. Ein Jahr nach der Gründung war schon

eine kurze Unterbrechung verursachte. Wegen der schlechten Versorgungslage zu Kriegsende wurden auf vorhandenem Bauland der Genossenschaft Kleingärten angelegt, die zum Teil noch heute bestehen. Die Genossenschaft hatte damals ihre erste Namensänderung: das „König-

Obwohl unsere Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft kein direkter Rechtsnachfolger der „Baugenossenschaft für das Personal der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen“ ist, soll nicht versäumt werden, an deren Gründung vor 100 Jahren zu erinnern. Bauten dieser Genossenschaft bilden einen bedeutenden Teil unseres Altbaubestandes.



lich“ fiel weg. Nach dem Ende der eigenständigen Sächsischen Staatseisenbahnen nannte sich die Genossenschaft ab 1921 dann „Eisenbahner-Baugenossenschaft Dresden e.G.m.b.H.“ Die Abkürzung bedeutete „eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“, da es nach damaliger Rechtslage auch andere Genossenschaftsformen gab.

Während der Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs in den 1920er Jahren entstanden in unterschiedlichen Stadtteilen von Dresden Wohnanlagen der Eisenbahner-Baugenossenschaft. Darunter sind architektonisch sehr gut gestaltete und daher heute denkmalpflegerisch als wertvoll betrachtete Komplexe. Beispiele dafür sind an der Malterstraße oder der Hansastraße zu finden.

Die Bautätigkeit der Genossenschaft in diesen Jahren war sehr umfangreich.

Ende 1931 hatte die Genossenschaft 2.658 Wohnungen. Dann hat die Weltwirtschaftskrise das Wachsen erst einmal gestoppt. Sie hatte sich schon vorher so ausgewirkt, dass man etwas sparsamer baute. Zu jener Zeit wechselte der Sitz der Genossenschaft in eines ihrer Häuser, auf die Würzburger Straße 64. Hier blieb der Sitz bis zum verordneten Ende der Genossenschaft.

Das letzte große Vorhaben wurde in der Zeit des Nationalsozialismus realisiert. In Leubnitz-Neuostra wurde 1939 eine große Wohnanlage mit insgesamt 460 Wohnungen fertig gestellt. In zeitgenössischen Veröffentlichungen wurde betont, dass das nur durch die „neue Zeit“, die mit der „Übernahme der Macht durch den Führer Adolf Hitler“ begann, möglich wurde. Im Vergleich zum Baugeschehen des vorhergehenden Jahrzehnts war allerdings nicht mehr so viel möglich.

Am 1. September 1939 begann Hitler einen Krieg, der die Genossenschaft weit zurückwarf. Sie war damals mit 3.118 Wohnungen die größte Wohnungsgenossenschaft in Dresden. Als erstes wurde der geplante Bau von 144 Wohnungen in Löbtau auf Eis gelegt. Gegen Ende des Krieges erlitten viele Wohnanlagen der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bombenschäden. Von den da-

mals zerstörten oder schwer beschädigten Wohngebäuden sind einige bis heute nicht wieder aufgebaut.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat man mühsam begonnen, beschädigte Häuser wieder bewohnbar zu machen. Dann kam es auch zum Wiederaufbau von Gebäuden mit schwereren Schäden.

Nach der Gründung der ersten Arbeiter-Wohnungsbaugenossenschaften 1954 nahm sich die Staatsführung der DDR der Vorkriegsgenossenschaften an. 1957 wurde eine Verordnung erlassen, auf deren Grundlage sich diese in „sozialistische Wohnungsbaugenossenschaften“ umbilden sollten. Am 11. November des gleichen Jahres tat das die Eisenbahner-Baugenossenschaft Dresden und nannte sich nun Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Neue Zeit“. Zu diesem Beschluss gab es neun Gegenstimmen.

In den folgenden Jahren konnten weitere Wiederaufbauten erfolgen. Ansonsten kämpfte man mit den üblichen Schwierigkeiten. Die seit Anfang der 1970er Jahre geplante Beseitigung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaften wurde für die GWG „Neue Zeit“ 1980 akut. Auf der Delegiertenversammlung am 15. Mai 1980 fasste man einstimmig den Beschluss, sich mit den jeweiligen Stadtbezirks-Arbeiter-Wohnungsbaugenossenschaften per 1. Januar 1981 zusammenzuschließen.

Unsere Genossenschaft, damals noch AWG „Deutsche Reichsbahn“, übernahm 1.455 Wohnungen mit den darin wohnenden Genossenschaftlern. Die übrigen Bestände gingen an die AWG „TuR“ (693) und die AWG „Glückauf“ Süd (956).



Zeitungsartikel

Die Geschichte der einzelnen Bauten der ehemaligen Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft, die heute noch im Bestand unserer Genossenschaft sind, wurde in den Jahren 2007 bis 2009 hier dargestellt. Deshalb soll hier kurz auf vier Wohnanlagen aufmerksam gemacht werden, die außerhalb unseres Gebietes liegen und die Entwicklung bei ihrer Gestaltung deutlich zeigen.



Leubnitz-Neuostra

In Strehlen, zwischen der Teplitzer Straße und der Robert-Koch-Straße stehen mehrere große Wohnblocks mit drei Vollgeschossen und Mansarddach, die noch deutlich die Gestaltungselemente der ersten Bauten der Genossenschaft aufweisen, obwohl sie 1924 vollendet wurden. Hier wird auch stolz der Bauherr verkündet. Insgesamt baute die Eisenbahner-Baugenossenschaft hier etwa 210 Wohnungen.

Am Beginn der Hansastrasse liegt die größte Wohnanlage, die die Eisenbahner-Baugenossenschaft errichtet hat, mit fast 600 Wohnungen. Zu beiden Seiten der Straße erstrecken sich auf etwa 250 Meter Länge die fünfgeschossigen Gebäude, die vergleichsweise aufwän-



Strehlen



Hansastrasse

dig gestaltet sind. Auch an der Großenhainer Straße verläuft die zu diesem Komplex gehörende Bebauung entlang, ebenso an der Conradstraße. Besonders auffällig ist der Kopfbau zwischen Großenhainer Straße und Hansastrasse mit seiner bis auf Firsthöhe verlaufenden Klinkerfassade. Das ist eine völlig andere Gestaltung, als bei dem eben erwähnten Wohngebiet, obwohl nur zwei Jahre zwischen dem Bauende und dem Baubeginn liegen. In diesem Gebiet gab es 1945 Bombenschäden, deren Spuren an der Großenhainer Straße noch zu erkennen sind.

An der Münchner Straße wurden 1929 drei große Wohnblocks fertig gestellt, von denen der östliche bis in die Würz-



Münchner Straße

burger Straße reicht. In insgesamt 13 Eingängen wurden 110 Wohnungen gebaut. Der Aufwand ist hier schon reduziert worden, trotzdem sind noch einige Elemente an den Fassaden vorhanden, die die großen Gebäude repräsentativ wirken lassen. Auch in diesem Gebiet kam es zu Schäden durch Luftangriffe.

Das letzte von der Eisenbahner-Baugenossenschaft vollendete Gebiet liegt in Leubnitz-Neuostra. Die 460 Wohnungen verteilen sich auf mehr als dreißig Baukörper entlang der Robert-Sterl-Straße und der Wittenstraße. Die Gebäude sind 1935 bis 1939 so sachlich gestaltet worden, dass man sie fast für Nachkriegsbauten halten könnte. Sie wirken großzügiger als andere, zur gleichen Zeit entstandene Wohngebäude, auch wenn die Masse von ihnen Kleinwohnungen enthielt. Hier waren ebenfalls nach dem Zweiten Weltkrieg an einigen Häusern Schäden zu beseitigen.

Und damit hier nicht nur von Gebäuden die Rede ist, zum Abschluss etwas über die Bewohner. Unser langjähriges Mitglied, Herr Siegfried Gerlach, stellte der EWG im vergangenen Jahr einige Fotos und Informationen zur Verfügung. Damals entstand die Idee, sie in diesem Jubiläumsbeitrag zu verwenden. Leider ist Herr Gerlach vor kurzem verstorben. Damit sind diese Zeilen und Fotos eine kleine Erinnerung an einen Genossenschafter, der nicht nur lange Jahre als Hausvertrauensmann und Vertreter tätig war, sondern sein Leben in der Eisenbahner-Baugenossenschaft begann.

Herr Gerlach wurde 1929 in der Wohnung seiner Eltern im Karree Mohorner Straße (damals Ziethenstraße), Zaukeroder Straße, Frankenbergstraße und



Leubnitz-Neuostra

Dölzschener Straße geboren. Er schrieb: „Von 1920 bis etwa 1936 wohnten 95% Eisenbahner im Haus, welche Schichtdienst hatten. Wir waren damals 16 Kinder im Haus und mussten in Haus und Hof schleichen, da Tag und Nacht Eisenbahner schliefen. Im ganzen Block waren so viele Kinder. Ruhe wurde groß geschrieben.“

Götz Krüger



Eisenbahnerkinder beim Sommerfest



Sanierung

Neues vom Wohngebiet Saalhausener Straße in Naußlitz

Die Saalhausener Straße führt bergan in Richtung Pesterwitz. Gegenüber dem Sportplatz liegt ein Wohngebiet der EWG, dessen querstehende Blöcke lange im dichten Fichtengrün vor sich hin schlummerten. Die vor vielen Jahren ausgepflanzten Weihnachtsbäumchen hatten sich kräftig entwickelt, die Frei-



Saalhausener Straße, Hofseite

flächen vor den Häusern in einen Stadtwald verwandelt und die dazwischen liegenden Kleingärten überwuchert. Betonsäulen und Borde ehemaliger Gärten und Wege waren zerbröckelt stehen geblieben, die Fußwege uneben. Der hinter den Häusern verlaufende Fußweg begrenzte den vor einigen Jahren sanierten Teil des Wohngebiets von diesem Bereich, in welchem bisher größere Bauarbeiten ausgeblieben sind, aber immer dringender erforderlich wurden.

In den letzten Jahren erfolgte nun die weitere Gestaltung dieses Wohngebietes, nicht in einem Zug, sondern verteilt in Bauabschnitten. Erste und wichtigste Aufgabe war die Sanierung des „Grenzweges“. Hier war auf Grund des abfallenden Geländes die Regenwasserableitung ein Problem. In den Jahren 2010 und 2011 erfolgten der Neubau der Wege an den Häusern Saalhausener Str. 33–33c und 35–35c sowie die Rekultivierung nicht mehr genutzter Gärten in diesem Bereich. Weiterhin wurden die Wäschetrockengerüste erneuert und deren Anzahl reduziert. Hier gab es ei-



Neuer Weg im Innenhof

nigen Gesprächsbedarf mit alteingesessenen Hausfrauen, die ihre langjährigen Gewohnheiten den neuen Gegebenheiten anpassen mussten.

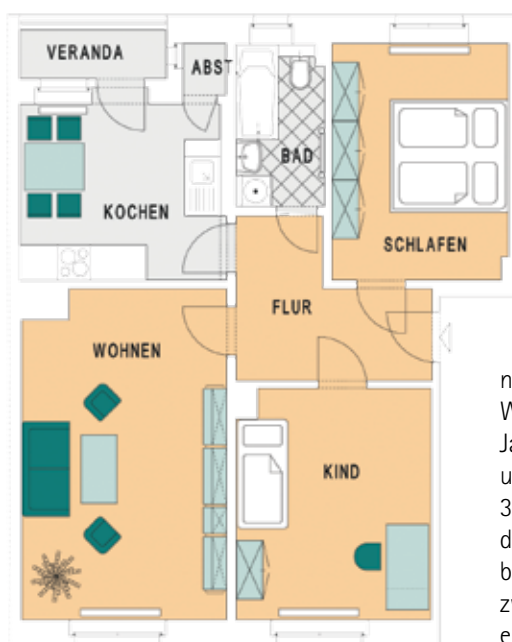
In diesem Winter wurde in den Fichtenbestand eingegriffen und eine verträgliche Anzahl von Bäumen gefällt. Einige Mieter hatten sich so an die Bäume gewöhnt, dass einige Überzeugungsarbeit notwendig war, doch die Verdunklung der Wohnungen, die Verkahlung der Vegetation am Standort der Bäume sowie die Möglichkeit einer fachgerechten Pflege der Außenanlagen überzeugten.

Das Wohngebiet erwacht so Schritt für Schritt aus dem Dornröschenschlaf. Eine weitere Maßnahme wird derzeit vorbereitet und im Spätsommer durchgeführt: die Fassadendämmung am Haus Saalhausener Str. 31–31c. Dieses

Haus besitzt noch keine instandgesetzte Fassade. Es ist dringend erforderlich, das Gebäude energetisch zu verbessern. An der Außenwand werden Fassadendämmplatten aufgebracht; eine Dämmung der Wandflächen der zurückgesetzten Loggiabereiche ist auch vorgesehen. Mit den Bauarbeiten werden Wärmebrücken beseitigt, um zukünftig der Schimmelbildung durch kalte Innenwände entgegen zu wirken. Wenn das Gerüst abgebaut ist, erfolgt im Anschluss an die Baumaßnahme die Sanierung der Fläche um das Haus. Der Weg wird erneuert und die Schäden an den Kellerabgängen beseitigt.

Die in den Häusern vorhandenen leerstehenden Wohnungen werden ebenfalls saniert. Eine Ausnahme ist das Haus 29 und 29 b, in dessen Wohnungen noch Einzelheizungen vorhanden sind. Der Einbau einer modernen Heizung ist notwendig und für die nächste Zeit auch geplant.

Die Leerwohnungssanierung erfolgt nach dem Ausstattungsstandard der EWG. Es werden 7 Wohnungen modernisiert. In allen Wohnungen erfolgen Grundrissanpassungen. So wird das Bad vergrößert, Räume zusammengelegt und Türöffnungen neu geschaffen. Ziel ist es, diese kleineren Wohnungen mit einem modernen Zuschnitt zu versehen. Die Bäder werden teilweise mit Duschen ausgestattet sein. Diese Wohnungen sollen im Spätsommer fertiggestellt und ab dem 1. Oktober neu vermietet werden.



Saalhausener Straße 33b
3-Zimmer-Wohnung, 2. OG, 66,62 m² Wohnfläche

Weitere Maßnahmen im Außenbereich der Wohnanlage werden noch in diesem Jahr durchgeführt. So wird der Zugangsweg, der am Haus Saalhausener Str. 29 beginnt, saniert sowie die Stützmauern und die Treppenanlage vor dem Eingang des Hauses Mülheimer Str. neu gebaut. Außerdem wird der Traufbereich um diese Hausgruppe neu gestaltet.

Weitere Aufgaben warten im nächsten Jahr. Es ist geplant, die Außenanlagen und Wege am Haus Saalhausener Str. 37–37d zu sanieren. Nach Abschluss dieser Maßnahmen ist dann der Verbindungsweg nicht länger die Grenze zwischen Alt und Neu, sondern Teil eines schönen und grünen Wohngebietes in guter und ruhiger Wohnlage.

Bernhard Tschöcke



Recht Aktuell

Gehwegschäden – Landeshauptstadt muss Schmerzensgeld zahlen

Die Landeshauptstadt Dresden wurde durch das Landgericht Dresden mit Urteil vom 11.05.2012 (Az.: 1 O 463/1) verurteilt, an den Kläger Schmerzensgeld zu zahlen. Mit der Entscheidung hat das Landgericht endlich mit der langjährigen Praxis der Gerichte gebrochen, Geschädigten die Zahlung von Schmerzensgeld und Schadensersatz zu verweigern.

Bei dem Kläger handelte es sich um einen Touristen, der in Dresden zu Besuch war. Neben anderen Sehenswürdigkeiten besuchte der Tourist die Dresdner Neustadt. Wie in anderen Stadtgebieten auch sind die Gehwege in der Dresdner Neustadt mit großen Steinplatten quer zur Straße verlegt. Entlang der Bordsteinkante befinden sich große Steinquader in Längsrichtung. Im Laufe der Zeit haben sich die Steinplatten verschoben bzw. teilweise abgesenkt. Hierdurch haben sich Höhendifferenzen gebildet. Im Bereich der späteren Unfallstelle betrug die Höhendifferenz an der Kante 4 bis 4,5 cm. Als der Kläger die Alaunstraße entlang ging, knickte er mit seinem Fuß um und erlitt eine Verletzung der Bänder. Es war eine Kran-



RA Andreas Holzer
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Telefon (0351) 80 71 8-68
holzer@dresdner-fachanwalte.de

kenhausbehandlung notwendig und der Kläger musste über einen Zeitraum von neun Wochen seinen Fuß ruhig stellen.

Die Stadt argumentierte, wie so oft damit, dass sie nicht verpflichtet sei, vor dem schlechten Gehwegzustand zu warnen. Die Warnpflicht besteht nach Auffassung der Landeshauptstadt nur vor solchen Gefahren, die ein verständiger vernünftig und eigenverantwortlich handelnder Fußgänger selbst nicht hinreichend einschätzen kann. Weiter sei es grundsätzlich so, dass ein Fußgänger sich den gegebenen Straßenverhältnissen anpassen und die Straße so hinnehmen müsse, wie sie sich ihm erkennbar darbietet. Insbesondere gehe von dem schlechten Zustand des Gehweges ein Selbstwarneffekt aus, der Fußgänger ausreichend zur Vorsicht mahnt.

In seiner Entscheidung hat das Landgericht deutlich der verkehrssicherungspflichtigen Stadt ins Stammbuch ge-

schrieben, dass sie verpflichtet ist, das Benutzen der Fußwege im Stadtgebiet möglichst gefahrlos zu gestalten. Hierzu gehört auch die Pflicht, Fußgänger vor unvermuteten Gefahren zu warnen bzw. nicht ohne Weiteres erkennbare Gefahrenstellen zu sichern.

Was von privaten Grundstückseigentümern in der Rechtsprechung bereits seit Jahren gefordert wird, wird nunmehr endlich auch von den Kommunen verlangt. Auch die Stadt als verkehrssicherungspflichtige ist gehalten, Gefahren zu beseitigen, auf die sich ein normaler sorgfaltsbeachtender Fußgänger nicht selbst hinreichend einstellen kann. Gehwege sind nicht nur möglichst gefahrlos zu gestalten, sondern auch in einem gefahrlosen Zustand zu erhalten.

Da die Verwerfung im Fußweg im vorliegenden Fall beim normalen Begehen des Fußweges kaum zu erkennen war, sah es das Landgericht als erwiesen an, dass die Stadt Dresden der ihr obliegenden Verkehrssicherungspflicht nicht ausreichend nachgekommen ist. Besondere Berücksichtigung fand auch, dass es sich um einen besonders viel genutzten Bürgersteig im Bereich der Unfallstelle gehandelt hat. Links und rechts der Unfallstelle befanden sich Wohnhäuser, Gaststätten und Geschäfte.

Es bleibt zu hoffen, dass die Kommunen das Urteil des Landgerichts Dresden ernst nehmen und zukünftig wenigstens vor Gefahrenstellen warnen, wenn schon Abhilfe nicht möglich ist.

Weitere Informationen, aktuelle Urteile, Termine sowie eine Anwaltsübersicht:
www.dresdner-fachanwalte.de

Anzeige

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, **Arbeitsrecht**, Bank- und Kapitalmarktrecht, **Bau- und Architektenrecht**, **Erbrecht**, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, **Gewerblicher Rechtsschutz**, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, **Medizinrecht**, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, **Sozialrecht**, **Strafrecht**, Vergaberecht, **Verkehrsrecht**, **Versicherungsrecht**, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Güter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Silke Deisenroth, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Julia Steinigen, Dörte Lorenz



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwalte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0

So schnell vergeht die Zeit

Das erste halbe Jahr von 2012 ist um und der Verein kann auf ein Dutzend (zwölf!) schöne Jahre zurückblicken. Ich möchte über die letzten Monate berichten.

Die diesjährige Spargelfahrt führte uns mit einem schönen Ausblick durch Wald und Flur nach Dippoldiswalde. In der Gaststätte und Hotel „Am Heidepark“ gab es dann den Spargel. Weiter ging es zur Talsperre Malter, wo die Schmalspurbahn kam und der Abschluss war der Kleintierpark von Pretzschendorf. Danke noch einmal der EWG, die uns bei dieser Fahrt unterstützte.



Am 10. Juni fand der Familientag zum Westhangfest statt. Alle hofften auf gutes Wetter. Denn so ein verregnetes Fest wie letztes Jahr wünschte sich keiner noch einmal. Bereits Wochen zuvor wurden von unserer Handarbeitsgruppe fleißig kleine Handarbeiten gefertigt und Fähnchen für eine Wimpelkette geschnitten. Unser Vereinsraum wurde ein Café mit leckerem selbstgebackenen Kuchen und Fettschnitten, in dem auch einige Künstler kulinarisch betreut wurden. Wer vom Verein nicht mitwirkte, kam zum Plaudern in geselliger Runde.

Dieses Jahr fand unser Sommerfest nicht wie gewohnt bei den Jugendlichen in der Nachbarschaftswerkstatt statt, sondern im Verein. Es gab wieder viel zu Lachen. Gesungen und getanzt wurde auch, natürlich mit Unterstützung des Alleinunterhalters Herrn Rückert. Der

Kuchen wurde von der Hauswirtschaftsgruppe des SUFW Dresden gebacken und abends gab es Kessulgulasch von Frau Wirsing.



Am 5. Juli fand unsere Mitgliederversammlung statt. Im Bericht von Herrn Ripp, Vorsitzender, wurde die hervorragende Arbeit unserer Ehrenamtlichen gewürdigt und über die Arbeit und die Höhepunkte im Jahr 2011 informiert. Herr Reichel, Schatzmeister, gab einen Überblick über die Finanzen und die Kosten- und Mitgliederentwicklung 2011 sowie einen Vergleich zu den letzten 5 Jahren. Von 77 Mitgliedern (Stand 2011) waren 40 anwesend. Bedanken möchten wir uns bei Herrn Dr. Hesse und vor allem bei einem Vereinsmitglied, was den kulinarischen Abschluss betraf.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Weihnachtszeit: wenn der Weihnachtsmann uns und den Kindern diesmal Nikolausgeschichten erzählt und wenn wir Charlotte Klings Weihnachts- und Stollenkuchen genießen. Aber bevor es soweit ist, gibt es noch viele brisante und



informative Vorträge und Veranstaltungen. So die kreativen, wie Tonarbeiten, Basteln und Weihnachtsgestecke. Aber auch unser Singen und andere interessante Veranstaltungen sind noch im Programm.

Kommen Sie doch einfach einmal vorbei!
Ihre Hannelore Bernhardt

Veranstaltungen im NHV

Letzte Augustwoche

Besuch des Nachbarschaftsvereines aus Greifswald mit unserem Vereinsfest

September

Kremserfahrt, Tonarbeiten

Oktober

Herbstsingen,

Vortrag über die Hohe Tatra,

Vortrag über Christina Söderbaum (100. Geb.)

November

Vorträge zu Nudeln, Sachsen und seine Erfinder, Gestecke selbst fertigen

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Monatsplänen, im Internetportal der EWG eG, im Schaukasten am Sachsen Forum und bei uns - Leutewitzer Ring 57.

Dresdner Pflege- und Betreuungsverein – Beratungsangebot

Das Zusammenleben mit und die Versorgung von älteren psychisch kranken und pflegebedürftigen Menschen kann für Partner, Kinder, Geschwister oder Bekannte oft eine große Herausforderung mit hohen täglichen Belastungen sein. Oft fühlt man sich im Alltag überfordert, hilflos und ausgebrannt. Ein Austausch mit ebenso Betroffenen kann in dieser Situation sehr hilfreich sein.

In sogenannten „Angehörigengruppen“ bieten wir die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

In diesen Treffen besteht die Möglichkeit, sich zu Krankheitsbildern, zu Hilfen in schwierigen Situationen zu informieren und Unterstützung für sich selbst zu erhalten.

Der Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e.V. lädt Sie zum nächsten Treffen am Donnerstag, den 25.10.2012 um 17.00 Uhr ins „Ambulante Pflegezentrum“ Amalie-Dietrich-Platz 3, 2.Etage ein.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter 0351/4166025.



Nachbarn

„Die passende Therapie
für Ihr Problem“

20 Jahre Physiotherapie Wolf

Amalie-Dietrich-Platz 5, 01169 DD

Tel. (0351) 4112422

www.physiotherapie-doris-wolf.de

Zuerst geht es die Treppen hinunter, bevor man in dem Ärztehaus am Amalie-Dietrich-Platz die Räume der Physiotherapie betritt. Mit Erstaunen nehme ich die hellen, freundlichen Räume wahr, die mich bei meinem Besuch empfangen. Eine freundliche Frauenstimme hinter der Theke fragt mich nach meinem An-



liegen und bittet mich, Platz zu nehmen. Alle Behandlungsräume sind in sonnigen Farben gehalten und es ist kaum zu erraten, dass sich diese Räume hier im Untergeschoss des Gebäudes befinden.



Die Mitarbeiter tragen T-Shirts, bedruckt mit dem neuen Firmenlogo der Praxis. Nach und nach beobachte ich, wie die Patienten, in Begleitung der Therapeuten in den Behandlungsräumen verschwinden. Es ist zu spüren, hier steht der Mensch im Mittelpunkt und die Gesundheit der Patienten liegt dem Team am Herzen. Das unterstreicht auch die große Pinnwand mit den Dankesgrüßen ehemaliger Patienten.

Doch der Anfang war nicht leicht. Als die Praxis vor 20 Jahren am 1. März 1992 von Frau Doris Wolf eröffnet wurde, gab es gerade mal vier Behandlungsräume. Aus 2 Mitstreitern, die anfänglich die Praxis führten, ist nun ein kleines Familienunternehmen mit derzeit 8 Angestellten geworden.

Für Frau Wolf ist der Beruf der Physiotherapeutin und Osteopathin sowie die Gründung der Praxis die Erfüllung eines Traumes. Das A und O in ihrem Team ist eine hoch qualitative, ganz auf den Menschen abgestimmte Behandlung.

Dabei umfasst das Spektrum der Therapie alle klassischen Behandlungsfelder.

Zu diesen gehören unter anderem:

- Manuelle Therapie (MT),
- Krankengymnastik (KG),
- Massage (KMT),
- Elektrotherapie (ET),

sowie Spezialisierung in

- Osteopathie (spezialisiert auf Kinder)
- Krankengymnastik nach Bobath für Kinder
- Kiefergelenkstherapie
- Fußreflexzonentherapie
- Tiefenmassage nach Marnitz
- Schmerz-Taping



Das Behandlungsprogramm wird individuell auf das jeweilige Alter und Bedürfnis eines jeden Patienten zugeschnitten. Unabdingbar sind dafür die regelmäßigen externen und internen Weiterbildungsangebote, die das Team der Praxis nutzt, um sein Wissen im Dienste des Patienten weiter zu festigen und auszubauen. Neben der Physiotherapie besteht für alle gesundheitsbewussten Besucher die Möglichkeit, an den vielseitigen Präventionskursen teilzunehmen. Mit dem breit gefächerten Kursangebot von Fitness 44 können diese ihre Gesundheit, Lebensqualität und ihr Wohlbefinden nachhaltig stärken und wiedererlangen.

Heute ist die Praxis ein fester Bestandteil des Ärztehauses am Amalie-Dietrich-Platz in Dresden Gorbitz und Anlaufpunkt für Hilfesuchende aus ganz Dresden.

In nächster Zeit wird das Praxisteam durch den Sohn der Familie, Mario Wolf unterstützt. Damit werden neue Leistungen, wie die bereits bei „Stern TV“ vorgestellte Schmerztherapie nach L&B und Hypnosetherapien angeboten.

Für das Vertrauen, das die Patienten jeden Tag aufs Neue in sie setzen, bedankt sich das Praxisteam auf diesem Weg recht herzlich.

Anzeige

**Die passende Therapie
für Ihr Problem.**

**PHYSIOTHERAPIE
DORIS WOLF**

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen . Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu . Dorntherapie

Amalie-Dietrich-Platz 5 . 01169 Dresden . Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de

**FITNESS 44
DORIS WOLF**

Wirkelsäulengymnastik ■
Rückbildungsgymnastik ■
Krabbelgruppe (6-24 Monate) ■
Bauch-Beine-Po-Kurs ■
Nordic-Walking-Kurse ■
Beckenbodengymnastik ■
Rückenschule ■
Yoga ■

Amalie-Dietrich-Platz 5 . 01169 Dresden . Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de

Mo – Do: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr . Fr: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung



Veranstaltungen

Theater der Jungen Generation

Meißner Landstraße 4, 01157 DD
Tel. (0351) 42 91 220

06.09., 10.00 Uhr Studiobühne

„Über Lang oder Kurz“, ab 8 Jahre

06.+27.09., 10.00 Uhr

Theater auf der Treppe, ab 4 Jahre

„Die Zweite Prinzessin“

09.09., 16.00 Uhr

Große Bühne, ab 8 Jahre

„Animal Lounge oder Füchse haben kurze Beine“

15.09., 16.00 Uhr

Theater auf der Treppe, ab 2 Jahre

„Fingerfuhl, Hörehell und Schauschlau“

22.+23.09., 16.00 Uhr

Puppentheater im Rundkino, ab 4 Jahre

„Die Geschichte vom Mäuseken

Wackelohr“

23.09., 16.00 Uhr

Große Bühne, ab 10 Jahre

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“

Kinder- und Jugendhaus InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD

Tel. (0351) 4120468

Interwall@lebenshilfe-dresden.de

montags: „Kunterbunter Montag“

dienstags: Fußballkurs für geistig be-

Familienwochenende

10. Soccerturnier mit buntem Familienprogramm

15. September 2012

11. FahrradsponsorenRalley

16. September 2012, 15 – 17 Uhr

Auch dieses Jahr heißt es wieder kräftig Kilometer für unser integratives Kinder- und Jugendhaus „InterWall“ in Gorbitz zu erradeln. Dabei strampeln Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter zwei Stunden rund um den MöbelKraft Markt in Gorbitz und fahren dabei Sponsorenbeiträge pro Runde ein. Wir möchten Sie herzlich dazu einladen mitzuradeln oder aber auch die Fahrer lautstark anzufeuern...

Familiensonntag

Ein Sonntag mit Kultur und Kunst für die ganze Familie. Der Eintritt ist kostenlos. Jeweils von 14.00 bis 18.30 Uhr geöffnet.

21. Oktober 2012 - Aufführung des Theaterstückes „Linie 6“ der Theatergruppe „Plattensprung und Sprudelrausch“ aus dem InterWall

18. November 2012 - Mit Zeit und Ausdauer können Kerzen in brillanten Formen und Farben selbst gestaltet werden.

hinderte Menschen

mittwochs: Theaterkurs für geistig behinderte Menschen

donnerstags: Koch- und Tanzkurs (noch freie Plätze)

freitags: Fußball für Kids mit Björn und Micha

jeden Montag-Freitag offener Treff für alle Kinder und Jugendliche



CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD
Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038
kontakt@club-passage.de

Galerieausstellung 06.09. – 31.10.12

„Dresden im infraroten Licht“

Infrarot-Panorama-Fotografien

Konzerte

30.08. FolkSession, Eintritt frei

06.09. Wenzel:Solo:Live – Lieder, Texte, Lügen 15,- €/ 12,- €

14.09. Pierre Bensusan in Bunkis Gitarrenladen 15,- €/ 12,- €

15.09. Jörg Kokott – Zunderholz & Funken 12,- €/ 10,- €

21.09. Elisa Weiss & Band – acoustic pop-music 12,- €/ 10,- €

27.09. FolkSession, Eintritt frei

28.09. Ronald Prokein 10,- €/ 8,- €
Multivisionsvortrag

29.09. Dunja Averdung, Jörg Nassler 12,- €/ 10,- €

12.10. Reto Burell & Band 15,- €/ 12,- €

13.10. Michael Fix in Bunkis Gitarrenladen 12,- €/ 10,- €

20.10. Stefan Johansson 12,- €/ 10,- €

25.10. Sarah Lee Guthrie 15,- €/ 12,- €

Kinderprogramm

30.08., 9.30 Uhr

„Das kronkorkenblubbernde Dingsbums“

11./12.09., 9.30 Uhr

„Abenteuer mit dem Maulwurf“

20.09., 9.30 Uhr „Der Liederdieb“

25./26.09., 9.30 Uhr „Benjamin

Blümchen auf dem Bauernhof“

27.09., 9.30 Uhr „Der Froschkönig“

Anzeige



SELO e.V.
Steuererklärungs-Service
für Arbeitnehmerinkünfte
(Lohnsteuerhilfsverein)

Steuererklärung? Kein Problem!

Professioneller, preisgünstiger
Steuererklärungs-Service
mit persönlicher Beratung.
Für Arbeitnehmer-, Rentner-
und Vermietereinkünfte.*

SELO e.V. Tel. 0351-4117336
Braunsdorfer Str. 115, Dresden
Beratung: Sigrun Brendel

*) Mieteinnahmen max. 13 bzw. 26 T€ p.a. (led./verh.). Angebot gilt nur bei Mitgliedschaft und nur für die genannten Einkünfte.

www.selo24.de



Veranstaltungen

Kindertreff PUZZLE Omse e.V.
Sanddornstraße 1, 01169 Dresden
kindertreff@omse-ev.de

Kindertreff (6 bis 12 Jahre)
Di – Fr: Schulzeit 14 – 18 Uhr
Ferienzeit 13 – 18 Uhr

Angebote für Eltern

Elternfrühstück – jeden Donnerstag
von 9.30 bis 11.30 Uhr, UKB: 1,00 €

Kochgruppe – jeden 2. Montag von
10.30 bis 12.00 Uhr treffen sich Eltern
zum Kochen (Kinder von 0 bis 3 Jahren
können mitgebracht werden)
UKB: 1,50 €

Omse - Kulturzentrum
Kümmelschänkenweg 2, 01157 DD
Tel. (0351) 4210341

Krabbelgruppe

Wann: mittwochs 9.30-11.30 Uhr,
Wo: Omse Kulturzentrum
Mit wem: Kathrin Sertkaya
Kostet: 2,- €
Anmeldung: Tel. (0351) 658 65 12

Mal- und Kreativkurs für Kinder

Wann: mittwochs, alle 14 Tage,
16.00 – 17.30 Uhr
Wo: Omse Kulturzentrum, Seminarraum
Mit wem: Nadja Göschel, bildende
Künstlerin (Vertretung für Frau Süß)
Kostet: 8,- € pro Nachmittag
Anmeldung: Nadja Göschel
Tel. (0351) 802 61 09
nadja.goeschl@t-online.de

Aktiviere Deine Gesundheit
Kennenlernen der Grundlagen für die
Aktivierung der Selbstheilungskräfte
nach Dr. Zhi Gang Sha.
Wann: donnerstags, 19.00 Uhr
Kostet: 5,00 € je Treffen
Anmeldung: Christiane Vogel,
Reiki-Meisterin, Tel. (0160) 98916621
cvogel@osxbox.de

Babymassage

In fünf Kurseinheiten zu je 60 Minuten
werden Massagetechniken für Gesicht,
Arme, Beine und Rücken gezeigt, die zu
Hause vertieft werden können. Für Ba-
bys zwischen 6 Wochen und dem Krab-
belalter.

Wann: Di bzw. Do 10.00 – 11.00 Uhr
Wer: Mütter und Väter mit ihrem Baby
Mit wem: Katja Alter
Kostet: 50,- € für 5mal
Mitzubringen: Mandelöl, Baby-Bade-
handtuch, Wickel- bzw. Pullerunterlage
Anmeldung: Tel. (0179) 1246 837
Katja@BabyOase-dresden.de

Kulturhaus Cotta

Hebbelstr. 35b, 01157 DD
Tel. (0351) 42202206
www.feiermanufaktur.de

Trödelmarkt in Cotta

Sonntag, 23.09.2012

Sie möchten einen Stand betreiben?
Mail: kontakt@feiermanufaktur.de

Restaurant Zschoner Mühle GmbH

Zschonergrund 2, 01156 Dresden
Tel. (0351) 4210252, Fax 4210262
restaurant@zschoner-muehle.de

Puppentheater für Klein

So 02.09., 10.30 & 15.00 Uhr
Der Müllerbursche und das Kätzchen
Sa 08.09., 11.00 & 14.00 Uhr
Hexe Kaukau
So 09.09., 10.30 & 15.00 Uhr
Hexe Kaukau

So 15.09., 11.00 & 14.00 Uhr
Kasper und das Wahrheitstuch
So 16.09., 10.30 & 15.00 Uhr
Kasper und das Wahrheitstuch
Sa 22.09., 14.00 Uhr
Der Hase und der Igel
So 23.09., 10.30 & 15.00 Uhr
Der Hase und der Igel
Sa 29.09., 14.00 Uhr
Wer hat Angst vorm Zuckerriesen
So 30.09., 10.30 & 15.00 Uhr
Wer hat Angst vorm Zuckerriesen

Auflösung Frühlingsrätsel: In un-
serem Frühlingsrätsel suchten wir
nach dem Namen und dem Stand-
ort einer Bank mit holzgeschnitzter
Märchenfiguren. Die gesuchte Bank
befindet sich im Innenhof am As-
ternweg, versteckt zwischen Bäu-
men und Sträuchern. Aus allen rich-
tigen Einsendungen können sich
Familie Pusch, Dahlienweg, Fam.
Zimmermann, Braunsdorfer Straße
und Herr Fuhrmann vom Dahlien-
weg über die Zusendung einer Fa-
milienkarte für die Landesgarten-
schau in Löbau freuen.

Sommerrätsel

Diesmal sind die Kenner der Alt-
bauobjekte gefragt. Diese hübschen
kleinen Stilelemente verziern die
Fassade eines EWG-Wohngebäudes
in Dresden Cotta. In einer ruhigen



Seitenstraße, nahe dem Hebbel-
platz, sind diese zu finden. Unsere
Frage lautet: Wie heißt die Straße,
an der die Häuser mit diesen Fassa-
denzierelementen zu finden sind?

Senden Sie Ihre Antwort mit dem
Stichwort „Sommerrätsel“ an:
EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169
Dresden. Einsendeschluss ist der
20.09.2012, ausgelost wird unter
allen richtigen Einsendungen, der
Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu
gewinnen gibt es eine Familienkarte
für die Sonderausstellung „Leiden-
schaften“ im Hygiene-Museum.

Anzeige

Räume für Familienfeste bei uns zu haben

1. Variante: **Raum für bis zu 40 Personen** mit Billardtisch, Fußballkicker, Tischtennis, Theke, Musikanlage und Küche zur Selbstversorgung
2. Variante: **Raum für bis zu 70 Personen und mehr** (großer Raum mit extra Küche zur Selbstversorgung, Grillmöglichkeit)

Jugendhaus "InterWall" (in Ihrer Nähe)
Altgorbitzer Ring 1
01169 Dresden, Telefon: 4120468





Sport

Runde 2 für „3D-Kindersport“ beim DSC 1898 e.V.

www.dsc1898.de



Der ungewöhnliche Name steht für „Sport in allen Richtungen“ oder auch „Dresdner Drehscheibe des Sportes“. Innerhalb kürzester Zeit wurde das Projekt beim DSC 1898 e.V. „aus dem Boden gestampft“. Die Idee ist, dass sich Kinder zwischen fünf und zehn Jahren ein Jahr lang in verschiedenen Sportarten wie zum Beispiel Wasserspringen, Ballspiele oder Leichtathletik ausprobieren können. Betreut werden sie dabei von qualifizierten Übungsleitern, die zugleich hinschauen, ob sich das eine oder andere Talent darunter befindet. Im Pilot-Durchgang nahmen 64 Kinder teil. „Mehr ist räumlich nicht zu bewältigen. Und auch die Zahl der Übungsleiter reicht nicht für noch größere Teilnehmerzahlen aus“, bedauert Projektleiterin Nina Schubert. Im Schuljahr 2012/2013 wird „3D-Kindersport“ erstmalig an zwei Tagen der Woche angeboten, um mehr Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Die Kinder toben sich Dienstag oder Freitag in einer 90-minütigen Trainingseinheit in der DSC-Trainingshalle aus.

Während des Projektzeitraumes sind die Jungen und Mädchen Mitglied beim DSC

1898 e.V. und damit entsprechend versichert.

Für das kommende Schuljahr wurden bereits über 60 Kinder verbindlich angemeldet. Wer noch einen der begehrten Restplätze erhalten möchte, sollte mit der Anmeldung nicht zögern.

Kurz-Information:

Zeitraum: Oktober 2012 bis Juni 2013

Dienstag, Freitag 16.00 – 17.30 Uhr

Ort: DSC-Trainingshalle,
Magdeburger Straße 12, 01067 Dresden

Kosten: 18,- € pro Monat

Anmeldung: info@dsc1898.de

Telefon: (0351) 438 22 60

Gesund in Gorbitz: DSC bietet Kurse

Dresdner Sportclub 1898 e.V.

Abteilung Gesundheitssport

Magdeburger Str. 12, 01067 DD

Tel. (0351) 4382274/-72

gesundheitssport@dsc1898.de

Es ist ein Kreuz mit dem Rücken? Die Gelenke schmerzen? Viele Menschen leiden an solchen Beschwerden, egal ob alters- oder berufsbedingt oder durch spezifische Belastungen. Aber sie lassen sich lindernd und sogar vorbeugend behandeln. Der Dresdner Sportclub bietet dafür die passenden Kurse. Seit 2010 gibt es bereits das Angebot zum Gesundheitssport in den Räumen am Amalie-Dietrich-Platz 3. Mittlerweile werden Kurse in sieben Gruppen angeboten. Teilnehmen können einerseits Patienten mit Rücken- oder Gelenkbeschwerden, die vom Arzt die Verordnung 56 bekommen haben, andererseits aber auch Sportler, die ihren Körper regenerieren und Verletzungen vorbeugen wollen. Durch die

Eröffnung einer neuen Gruppe sind neue Plätze frei. Interessenten können sich beim Dresdner SC melden und/oder mit ihrem behandelnden Arzt sprechen, ob für ihn eine Verordnung für diesen Kurs infrage kommt.

Trainingszeiten: immer dienstags

09.00 – 10.00 Uhr, 10.00 – 11.00 Uhr

11.30 – 12.30 Uhr, 12.30 – 13.30 Uhr

17.00 – 18.00 Uhr, 18.00 – 19.00 Uhr

19.15 – 20.15 Uhr

ATW Dresden e.V.

Tel. (0172) 365 41 43

verein@atw-dresden.de

www.atw-dresden.de

NEU! Zumba®

Komm zum Tag der offenen Tür am
16.9.2012 und erfahre mehr!



Ab 7.9.12 starten unsere neuen Kurse:
Freitags in der Erlweinturnhalle Löbtau.
15.00-16.00 Littlefoot's (ab 6 Jahren)
16.00-17.00 Eltern-Kind-Sport
17.00-18.00 Bewegungsexp. für Kids
18.00-19.00 Zumba®
20.00-21.30 Tai Chi Chuan

Zumba® und Bewegungskurse können als Kurs von 10 Einheiten gebucht werden.

Anzeige



räder reichelt

www.raeder-reichelt.de

Leutewitzer Ring 17
01169 Dresden
Tel.: (0351) 411 27 10

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr
März-Okt Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Garagenkomplex Omsewitzer Ring/Kirschenstraße

Es besteht die Möglichkeit zur Anmietung von Garagen im oben genannten Komplex. Haben Sie Interesse an der Nutzung einer Garage zu den genannten Konditionen, melden Sie sich bitte bei:

Frau Daberstiel,
Telefon (03 51) 41 81-819

Konditionen:

Garage groß: 16,24 m² (2,55 x 6,37 m)
64,50 € monatliche Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig

Garage klein: 12,11 m² (2,55 x 4,75 m)
48,50 € monatliche Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig



Für Nichtmitglieder ist der Erwerb einer Mitgliedschaft, verbunden mit der Zahlung von 320,00 € Anteilen und 50,00 € Eintrittsgebühr, erforderlich.



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermieter team vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Familienwohnung auf der Saalhausener Straße!

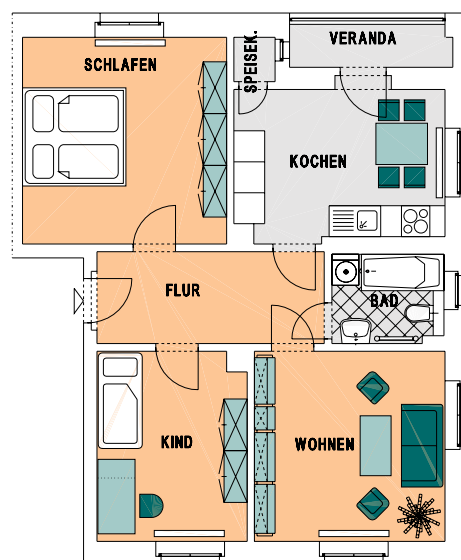
- schöne Familien-3-Raum-Wohnung
- Saalhausener Straße 33
- 2. OG mit ca. 65 m²

- wird zurzeit saniert
- Loggia
- optimal für einen kleinen Familienhaushalt geeignet
- zeitgemäße Wohnungsausstattung
- PVC-Fußbodenbelag
- hell und modern gefliestes Bad mit Wanne
- große, grüne Hofanlage
- gute Infrastruktur, Einkaufen und ÖPNV zu Fuß erreichbar
- Interessiert?



Größe:	ca. 65,00 m ²
Kaltmiete:	409,50 €
Nebenkosten:	149,50 €
Warmmiete:	559,00 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab 01.10.2012



Platzangebot für Familiengründer!

- saniertes Mehrfamilienwohnhaus im Stadtteil Löbtau
- schöne Familien-3-Raum-Wohnung
- Dölzschener Straße 11

- Hochparterre mit ca. 93,17 m²
- bestens geeignet für Familien mit Kindern
- großes Wohnzimmer, ca. 31 m²
- offener Wohnzimmer- und Küchenbereich
- PVC-Fußbodenbelag in Parkettoptik
- helles gefliestes Bad mit Wanne
- gute Infrastruktur: Kinderspielplätze, Einkaufen und ÖPNV gut zu Fuß erreichbar
- viele nahe gelegene kulturelle Einrichtungen laden zur aktiven Freizeitgestaltung ein
- Interessiert?



Größe:	ca. 93,17 m ²
Kaltmiete:	512,44 €
Nebenkosten:	214,29 €
Warmmiete:	726,73 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: sofort



Sanierte Familienwohnung!

- 3-Zimmer-Wohnung
im Quartier „An der Kirche“
- 5. OG, Herzogswalder Straße 43

- heller PVC-Fußbodenbelag
- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster
- große Loggia
- großer, grüner Innenhof
mit Spiel- und Trockenplatz
- ruhige Anwohnerstraße
- Stellplätze vorhanden
- gute Einkaufsmöglichkeiten
in unmittelbarer Nähe
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- **Interessiert?**



Größe: ca. 64,27 m²

Kaltmiete: 327,78 €

Nebenkosten: 147,90 €

Warmmiete: 475,61 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: sofort



Wohnen am Freizeitbad „Elbamare“

- saniert wohnen
- 2-Raum-Wohnung
- 4. OG, Robinienstraße 29

- PVC-Fußbodenbelag
- Küche mit Fenster
- schöne, große Loggia
- ruhige Anwohnerstraße
- Stadtpark in der Nähe
- gute Infrastruktur: Ärzte, Apotheke
gut zu Fuß erreichbar, Einkaufscenter
um die Ecke
- sehr gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- **Interessiert?**



Größe: ca. 45,84 m²

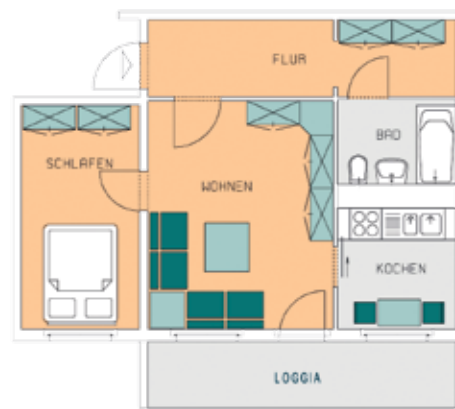
Kaltmiete: 261,29 €

Nebenkosten: 96,27 €

Warmmiete: 357,56 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: sofort



27/24

Wohnen – ein Leben lang / EWG THEMEN

Den Überblick behalten!

- frisch sanierte, helle 3-Zimmer-Wohnung
im Quartier „Am Erlebnisbad“
- 4. OG, Altgorbitzer Ring 50

- großer Balkon
- PVC-Fußbodenbelag in Nussbaumoptik
- Bad mit Wanne
- Küche mit Fenster
- großer, grüner Innenhof
mit Spiel- und Trockenplatz
- Stellplätze vorhanden
- gute Einkaufsmöglichkeiten in
unmittelbarer Nähe
- Kitas und Schulen gut zu Fuß erreichbar
- gute Verkehrsanbindung vor Ort
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- **Interessiert?**



Größe: ca. 64,27 m²

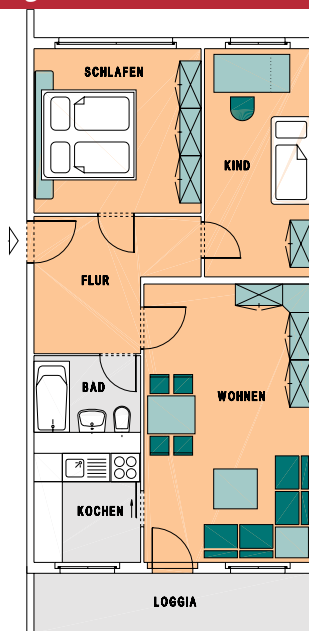
Kaltmiete: 347,06 €

Nebenkosten: 134,96 €

Warmmiete: 482,02 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: sofort





Jetzt anmelden! Mehr unter www.westhanglauf.de

2. WESTHANGLAUF



Streckenverlauf

— 3000m, 6000m im Wohngebiet
— 500m, 1000m im Stadtblickpark

500 m Bambini bis 7 Jahre
1000 m Schüler 8–13 Jahre
3 km Hauptlauf/Walking ab 14 Jahre
9 km Hauptlauf ab 14 Jahre

Mitmachen können alle, die Lust haben, sich sportlich über den Westhang zu bewegen.

- keine Startgebühren!
- Zielverpflegung für alle Teilnehmer
- Urkunde für jeden Finisher
- Ehrenpreise für die Sieger
- Rahmenveranstaltung und Siegerehrung im Start-/Zielbereich

Westhanglauf
GORBITZ 30. SEPTEMBER 2012

**Anmeldungen
bis 26.09.2012**

Quartiersmanagement Gorbitz,
Leutewitzer Ring 35, 01169 Dresden
☎ (0351) 322 57 28
E-Mail: kontakt@qm-gorbitz.de